

Noah Gemeinde · Jubiläum - 50 Jahre Martin-Luther-Kirche

Christuskirche Gitter/Hohenrode · Seelsorgetelefon

Heilige Dreifaltigkeit · Auf die Menschen kommt es an!

St. Mariae-Jakobi · Es begab sich aber zu der Zeit...



IMPRESSUM

einerfür**alle**

Ausgabe 28 März bis Juni 2021

Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Salzgitter-Süd: Noah-Gemeinde Christuskirche Gitter/Hohenrode Heilige Dreifaltigkeit St. Mariae-Jakobi

Gemeindebriefdruckerei

29393 Groß Oesingen

LAYOUT

Astrid Schäfer, Salzgitter wa.schaefer@freenet.de Titel: Astrid Schäfer

ANZEIGENREDAKTION

Birgit Holst, Salzgitter birgit.holst@t-online.de Ulrike Schaare-Kringer, Salzgitter schaarike@web.de

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe: 15.05.2021

■ AUFLAGE

7630 Exemplare zur kostenlosen Verteilung

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge (Tag und Nacht) 0800 - 1 11 01 11

Salto Suchthilfe

Friedrich Ebert Str. 57 38259 Salzgitter 0 53 41 / 1 88 59 75 www.suchthilfe-salzgitter.de

Evangelische Ehe- und

Lebensberatung Kattowitzer Str. 225 38226 Salzgitter

0 53 41 / 8 36 33 - 10

Diakonie-Nachbarschaftshilfe

St. Andreas Weg 2 38226 Salzgitter 0 53 41 / 8888-17 oder 8888-0

Stadtteiltreff NOWMartin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 89 94 31
0 53 41 / 1 88 67 32

Hospiz Initiative Salzgitter e.V. Kinder- und Jugend Trauerarbeit "Regenbogenweg"

Swindonstr. 111 38226 Salzgitter Telefon 0 53 41 / 90 26 112 Fax 0 53 41 / 22 67 878 www.hospiz-initiative-salzgitter.de

INHALT

Grußwort 03

Hoffnung 04

Hoffnung in der Corona-Pandemie S.4 /

"Hoffnung theologisch - kannst Du da was machen?" S.8 /

Manchmal habe ich gar keine Hoffnung... S.10 / Theologische Gedanken zum 1. Mai S.11 /

Kirchentag 2021 S.11 / Konfirmation 2021 S.12 / Anmeldung zur Konfirmation 2022 S.15 /

"Ostermalerei" S.16 / Pfingsten 2021 S. 18 / Bericht aus der Baptistengemeinde SZ S. 19 /

Evangelische Jugend S.20 / Kirchenmusikalische Termine S.23 /

Projekt "Initiative Gemeinwesen" läuft nach 5 Jahren aus S. 24 /

Freud und Leid im Pfarrverband S.22

Gottesdienste in Corona-Zeiten

Vorstellung Laura Zikeli S.31 / Seelsorgetelefon S.31 /

Aus der Christuskirchengemeinde Gitter/Hohenrode

Weihnachten in Gitter S.29 / Lichterkirche in Gitter S.29 / Frauenhilfe Gitter und Hohenrode 2021 ??? S.30 / Ostergottesdienst S.31 /

Aus der Gemeinde Noah

33

26

29

Neues aus der Arche 4 S.33 / Nah bei den Menschen sein S.34 / Aktuelles aus dem Stadtteiltreff NOW S. 34 / Renovierung Gnadenkirche S.35 / Ein herzliches Dankeschön! S. 35 / Die Rasselbande S.36 /

Familienzentrum KunterBund S.39 / Kirchenjubiläum - 50 Jahre Martin-Luther-Kirche S.38 / Weihnachten 2020 in der Noah-Gemeinde S.39 / Lebendige Kirche 2030 S.40 /

Aus der Gemeinde St. Mariae-Jakobi

42

46

52

Der Seniorenkreis in der Corona-Pandemie S.42 / Begrüßung von Herrn Suckel S.42 / Bericht aus unserer Kita am Blütenweg S.43 / Es begab sich aber zu der Zeit... S.44 / Zuhörer*innen und Vorleser*innen gesucht S.45 / Die Frauenhilfe freut sich auf Sie S.45

Aus der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit

Auf die Menschen kommt es an! S.46 / Frauenhilfe: Ehrungen und Vorankündigungen S.47 / Aktuelles aus dem Förderverein Lichtblick e.V. S.47 / Aus der Kita Hubertusstraße S.48 / Briefe gegen die Einsamkeit S.50 / ACM gedenkt verunfallten Motorradfahrer*innen S.50

Termine

Ansprechpartner 54

Liebe Leserin, lieber Leser!

Hoffnung leuchtet

Hoffnung leuchtet – hat der Künstler Ronny Knorr auf sein Bild geschrieben, welches er an die Wand unseres Pfarrhauses gemalt und gesprüht hat. Ein Leuchtturm als Symbol der Hoffnung, der leuchtet, wenn die Nacht dunkel ist, wenn das Wetter tobt und alles in Gefahr gerät. Dann brauchen wir Menschen Hoffnung.

Auf einer Konfirmandenfreizeit vor einigen Jahren haben wir mit Bildern von Kirche gearbeitet. Eines der Bilder war ein Leuchtturm und die damaligen Konfirmanden Jan Brüninghaus und Felix Wojna schrieben zu diesem Bild folgende Zeilen:

Der rettende Held bei Nacht

In einer dunklen, stürmischen und kalten Nacht schwimmt ein von den Wellen hin und her gepeitschtes Schiff. Es droht an den spitzen Felsen der Küste zu zerschellen und mit der ganzen Besatzung unterzugehen.

Und so geht es auch jeden Tag vielen tausenden Menschen, die verzweifelt nach Hilfe suchen und in ihrer Not drohen auf die falsche und schiefe Bahn zu geraten. Die Menschen wissen nicht, was sie tun sollen und suchen nach ihrem "Wegweiser".

Auch die Menschen und Seefahrer damals auf ihren Schiffen suchen verzweifelt nach ihrem "Wegweiser",

der ihnen Sicherheit und Orientierung verspricht. Da blitzt am Horizont ein rettendes Licht auf. Es weist ihnen einen Weg und hilft ihnen in ihrer gefährlichen Situation, damit sie nicht den falschen Weg einschlagen und an den Klippen verenden.

Die Menschen, die in ihrem stressigen Alltag nach einem Wegweiser suchen, können ihn in der Liebe zu Gott finden. Sie können Gott in schwierigen Situationen fragen, ob oder wie sie ihre Probleme bewältigen können, ohne auf den falschen Weg zu gelangen. Gott ist ihr "Wegweiser" in den finsteren Nächten des Lebens.

Natürlich hilft auch die Gemeinschaft in der Kirche den Menschen weiter. Es gibt zahlreiche Anlaufmöglichkeiten in der Kirche, die sich um die Menschen kümmern und ihnen helfen für sich persönlich die richtigen Entscheidungen zu treffen. Hier könnte man die in unserer Gemeinde praktizierte Seelsorge nennen. Dies und weitere Aktionen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubens.



GRUßWORT

weiter auf Seite 4



Wenn die Nacht dunkel ist, brauchen wir Hoffnung. Im Buch Jeremia lesen wir von einer der großen Katastrophen, die Israel durchleben musste. Jerusalem wurde zerstört, und viele wurden in ein fremdes Land verschleppt. Ein Wort aus Jeremia 31 spiegelt die Hoffnung wieder, die im Laufe der Jahre aufkeimte: Wir werden wieder dort leben können, wo unsere Familien früher lebten. Diese Hoffnung wurde schließlich Wirklichkeit. In Jeremia 31, 17 heißt es: Es gibt eine Hoffnung für deine Zukunft, spricht der HERR. (Jeremia 31,17)

Hoffnung gehört zum Wichtigsten in unserem Leben und keimt immer wieder auf. Die Hoffnung auf den Impfstoff gegen Corona bewegt aktuell viele Menschen: endlich sich wieder frei bewegen können. Menschen umarmen, feiern.

Die Hoffnung auf ein Leben, das nicht jeden Tag durch Krieg und Gewalt bedroht ist - diese Hoffnung lässt Menschen aus ihrer Heimat fliehen und sich auf oft lebensgefährliche Reisen nach Europa und anderswohin machen.

Hoffnung trägt, sagen Menschen. Sie lässt uns Situationen aushalten, die wir als belastend oder sogar gefährlich empfinden. Für Christ*innen ist der Grund der Hoffnung das, was uns trägt: Gott und seine Liebe zu uns Menschen.

Christ*innen vertrauen darauf, dass Gott uns nicht allein lässt, sondern ein verlässlicher Wegbegleiter ist. Er macht uns Mut, wenn die Hoffnung schwindet. Trägt uns, wenn wir die Hoffnung verlieren. Selbst wenn die Hoffnung vergeblich zu sein scheint, wenn ein Mensch gestorben ist, können Christ*innen die-

sen Menschen Gott anvertrauen in der Hoffnung, dass es mehr gibt als dieses

Es gibt eine Hoffnung für deine Zukunft, spricht der HERR. Lassen Sie sich in diesen Tagen von diesem Wort begleiten. Erinnern Sie sich immer wieder daran und wiederholen es. Mit diesem Wort möge Sie auch der begleiten, der es uns

Es gibt eine Hoffnung für deine Zukunft, spricht der HERR. (Teremia 31.17)

Ihr und Euer Pfarrer **Ulf Below**

Hoffnung in der Corona-Pandemie

Ein Mann, der seinen 80. Geburtstag feiern wollte

Ich wollte im Januar meinen 80. Geburtstag groß feiern. Aber schon Ende des letzten Jahres wurde ja klar, dass dies wohl angesichts der Pandemie nichts werden kann. Insofern hatte ich zu dieser Zeit schon nicht damit gerechnet, dass ich meinen Geburtstag in großer uns regelmäßig mit dem Kegelverein Runde werde feiern können.

Ich hatte aber dennoch einen schönen runden Geburtstag, denn meine Familie und meine Freunde ließen sich andere Handhabungen einfallen, um mir zu gratulieren. Ich habe Anrufe, Mails und Pakete erhalten. Manche Leute klingelten einfach an der Tür und überreichten mir Geschenke. Meine Tochter beIch war also nicht so sehr enttäuscht, da ich viel Zeit hatte, um mich diesem Szenario zu stellen. Das hat mich alles nicht

Allgemein fallen natürlich einige Treffen aus. Normalerweise treffen wir und dem Alpenverein. Diese Treffen fallen aus, was schade ist. Ich kann noch von großem Glück reden, da ich durch meine Partnerin nicht alleine bin. Und man sollte die Freiheit, die ein Führerschein und ein Auto mit sich bringen, nicht unterschätzen; gerade in der Coro-

Auch habe ich keine Langeweile, weil suchte mich mit gebührenden Abstand. meine Vereinsarbeit über Mailkontakt



weitergeht. Ich fühle mich also nicht ab-

Ich denke aber an die vielen Menschen, die wirklich alleine leben. Für sie ist diese Zeit schlimm.

Meine Hoffnung? Ich hoffe, dass wir durch die Impfmaßnahmen die Corona-Pandemie überwinden.

Eine Lehrerin, verheiratet, ein Sohn (erwachsen), 51 Jahre alt

Wie es mir geht? Nicht gut. Ich bin völlig überarbeitet. Ich sitze von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr am Computer und versuche, meinen Schülerinnen und Schülern Aufgaben zu formulieren, ihre wiederum zu korrigieren und ihnen Feedbacks zu geben. Ich habe große Angst, einige Schüler durch das Homeschooling zu verlieren. Sozial gerecht kann dieses Arbeiten von zu Hause nicht sein. Dafür sind die Familien doch alle zu unterschiedlich aufgestellt. Irgendwie ist es ja auch ein leiser Terror, jemanden von einer (auch) sozialen Institution schlicht abzuschneiden. Ich bin resigniert und denke, dass wir wohl erst einmal mit diesem Virus leben werden müssen. Und ich muss uns alle einmal in unserer Gesellschaft loben, wie genügsam und diszipliniert wir sind.

Gleichzeitig bemerke ich, wie träge ich geworden bin. Im ersten Lockdown habe ich noch gebastelt, gebacken und renoviert. Heute sitze ich nach vollbrachter Arbeit zumeist auf dem Sofa, auch weil ich tagsüber das permanente

Gefühl habe, dass ständig jemand etwas von mir will. Mir geht es ja gut, ich bekomme zuverlässig mein Lehrerinnengehalt. Aber was ist mit den vielen Menschen, die durch die Pandemie ihre materielle Existenz verloren haben?

Pervers finde ich, dass man sich jetzt zum Bummeln und Menschen-Sehen in den Supermarkt begibt. Shoppen, damit man unter Leute kommt...

Ansonsten macht sich bei uns langsam der Lagerkoller breit. Es gibt mehr Streit zu Hause, weil man sich ständig auf der Pelle hockt.

Was macht mir Hoffnung?

Wir unterscheiden uns vom Gürteltier dadurch, dass wir rekapitulieren können. Die Geschichte hat uns gelehrt, dass man aus jeder Krise wieder herauskommt. Die Frage ist nur: Wie?

Wir werden die Pandemie irgendwie überstehen, das ist meine Hoffnung. Man muss aber ganz klar sehen, dass in ihrer Folge Menschen auch krank werden,

nicht nur durch das Virus. Deutschland wird ein anderes Land sein. Es kommt mir so vor, als ob wir an einem Experiment teilnehmen. Gerade die Einsamkeit wird viele Menschen krank machen. Ich denke an Alleinstehende, an meine Schüler*innen, die mit der Autodidaktik des Homeschoolings teils auch vereinsamen, ich denke an Kranke.

Und ich wünsche mir, dass mit den Entscheidungen in dieser Krise demokratischer umgegangen wird. Die Maßnahmen müssten eigentlich parlamentarisch abgestimmt werden. In einer Demokratie muss man auch in der Lage sein, sich unterschiedliche Kritik anzuhören, auch wenn eine Entscheidung dann länger



Eine Frau, 92 Jahre alt

Mir geht es gut. Ich ging früher zu vielen Gesprächskreisen. Die gibt es in dieser Form nicht mehr. Das liegt aber nicht an der Corona-Pandemie, sondern daran, dass wir alle nicht mehr körperlich so fit sind. Ich telefoniere also viel mit meinen Freundinnen, und wir haben wunderbare zum Jammern haben. Gespräche. Mein Freund besucht mich oft. Ich sehe es absolut ein, dass wir in dieser Krise Einsicht zur Vorsicht zeigen. Und das müssen wir alle gemeinsam tun! Man darf nicht resignieren, wir sollten weitermachen. Ich habe in meinem ganzen Leben gekämpft, daher ist diese Pandemie nicht so besonders für mich.

Mich erstaunt, dass alle Menschen nur noch über Krankheiten reden. Man schaltet den Fernseher an: Nichts als Krankheiten, Virus und Spritzen. Gibt es denn nichts Anderes mehr? Es ärgert mich, dass die Menschen einen Hang

Was macht mir Hoffnung?

Mein Glaube ist unerschütterlich! Diese Krise ist doch nur eine Zeiterscheinung. Ich habe wirklich Schlimmeres erlebt.

Ich hoffe, dass ich in den Himmel komme. Ich hoffe auch, dass Friede in den Familien und auf der Welt ist. In meinem Alter wird man auf sich selbst zurückgeworfen: man beschäftigt sich mit Dingen, die jetzt anstehen, unabhängig von der Pandemie: Glaube, Gott, Chris-

Ich denke in diesen Zeiten an das Lied "Jesus, geh' voran", wo es heißt:

Soll's uns hart ergehn, lass uns feste stehn und auch in schwersten Tagen niemals über Lasten klagen; denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.





Zwei Schülerinnen, Freundinnen, 14 Jahre alt

down gingen, haben wir uns erst einmal gefreut, dass wir keine Schule hatten, wir dachten, das wird ein riesiger Lockdown gewöhnt, aber es ist schade, Spass...

zunächst nicht so richtig ernst genommen. Dann aber gab es im September in unserem Freundeskreis zwei Corona-Fälle, und wir mussten alle in Quarantäne. Das war ein riesiger Schock für uns, wir hatten große Angst! Und wir erkannten plötzlich, dass dieses Virus größer ist als man selbst. Wir fühlten uns absolut hoffnungslos und weinten ständig. Wir sind dann ins Testzentrum des Gesundheitsamtes mit unseren Eltern gefahren, da sah es aus wie in einem Zombie-Film, Ganzkörperschutzanzüge, Masken, Warnschilder. Das hat uns sehr eingeschüchtert, und wir waren sehr erleichtert, als unser negatives Testergebnis vorlag. Seit dieser Zeit sind wir extrem vorsichtig und ner Ansteckung mit dem Virus.

Nach den Sommerferien hatten wir oft eine Woche Homeschooling, eine Woche Schule. Wir machten uns in dieser Zeit selbst ganz viel Druck und mussten uns erst einmal wieder darin einfuchsen. richt präsent zu sein. Auch mussten wir lernen, mit dem Homeschooling umzu-

Als wir im März 2020 in den ersten Lock- gehen, eigenständig unser Arbeitspensum einzurichten. Jetzt haben wir uns an das permanente Homeschooling im dass wir uns nicht mündlich beteiligen Wir hatten auch bis zum Sommer die können oder noch weitere Klausuren Gefahr, die vom Corona-Virus ausgeht, schreiben können. Für manche von uns schlägt sich dieses Fehlen an zusätzlichen Noten-Möglichkeiten schlecht auf das Zeugnis nieder. Manchmal ist es auch schwierig, sich ein neues Thema alleine zu Hause selbstständig zu erarbeiten. Für die Lehrer ist diese Situation bestimmt auch schwer. Sie müssen sehr viele Hausaufgaben korrigieren, Videokonferenzen organisieren oder uns anrufen. So viele Schüler*innen. Nicht ein-

Wir vermissen die Schule, den Austausch mit unseren Lehrer*innen und mit unseren Freund*innen. Ein Telefonat mit einer Freundin kann man eben nicht vergleichen mit einem richtigen Treffen in großer Runde, wo wir herumalbern haben Angst vor Kontakten, Panik vor ei- und zusammen lachen können und einander umarmen.

Was macht uns Hoffnung?

Komischerweise war das Jahr 2020 aber für uns auch ein tolles Jahr. Das klingt komisch, aber wir hatten durch das Her-Klausuren zu schreiben und im Unter- unterfahren des gesellschaftlichen Lebens unheimlich viel Zeit zum Nachdenken; wir haben Eigenschaften an uns re-

alisiert, die man vorher vor lauter Umtriebigkeit gar nicht richtig wahrnahm. Wir lernten uns selbst richtig gut kennen. Wir haben Dinge ausprobiert, die uns früher nicht in den Sinn kamen. Dadurch haben wir, so glauben wir, uns weiterentwickelt.

Man könnte fast sagen, dass man sich selbst gefunden hat in dieser Zeit. Wir wissen jetzt besser, was wir können, was nicht. Wir haben irgendwie unsere Mitte

Wir haben auch festgestellt, welche Menschen uns wirklich am Herzen liegen. Zu ihnen pflegen wir intensiven Kontakt, besonders durch digitale Möglichkeiten. Zu anderen Menschen ist der Kontakt geringer geworden.

Wir sind immer noch voller Hoffnung, dass es eine Zeit nach der Corona-Pandemie gibt, dass wir unseren Weg machen, dass wir unseren Schulabschluss absolvieren und danach das tun, worauf wir Lust haben.

Es ist komisch für uns, Spielfilme anzuschauen, in denen die Schauspieler*innen keine Maske tragen... very strange. So soll es bitte auch bald in unserer Wirklichkeit wieder sein.



Die Interviews führte Ulrike Schaare-Kringer, teils mit Hilfe von Telefonaten und digitalen Medien.



Komme, was mag - Gott ist mächtig!

WENN UNSERE TAGE DUNKEL SIND

UND UNSERE NÄCHTE FINSTERER ALS TAUSEND MITTERNÄCHTE,

SO WOLLEN WIR STETS DARAN DENKEN,

DASS ES IN DER WELT EINE GROSSE SEGNENDE KRAFT GIBT,

DIE GOTT HEISST.

GOTT KANN WEGE AUS DER AUSWEGLOSIGKEIT WEISEN.

Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln

- ZULETZT IN DEN LEUCHTENDEN MORGEN DER EWIGKEIT.

Martin Luther King (1929 - 1968)









"Wir leben in einer Zeit, in der wir vor lauter Rechnen das Hoffen verlernt haben. Wenn dann die Unabsehbarkeit der Zukunft deutlich vor Augen tritt, verzweifeln wir, weil wir verlernt haben, Vertrauen in eine ungedeckte Zukunft zu haben. Hoffnung ist eine Loslösung vom Anspruch auf eine Erfolgsgarantie und die Gewissheit, dass es Sinn macht, an das Morgen zu glauben", sagt der Bioethiker Giovanni Maio. Und weiter: "Der hoffende Mensch ist das Gegenteil des blauäugigen Menschen. Zuversicht heißt: die Realität klar erkennen und dennoch die Offenheit der Zukunft als gegenwartsgestaltend anerkennen."

(Interview in "ZEIT Wissen Nr. 6/2016, 11. Oktober 2016" überschrieben mit "Ein Mensch, der nicht hofft, verzichtet auf seine Freiheit…)

"Hoffnung theologisch - kannst Du da was machen?"

So knapp sind manchmal die Anfragen, wenn es um Artikel für den Gemeindebrief aeht.

Buchtitel fallen mir als erstes ein. Ernst Bloch, "Prinzip Hoffnung" oder Jürgen Moltmann, "Theologie der Hoffnung". Und ich denke: Die Bibel als Ganzes ist doch ein Hoffnungsbuch. Heißt es nicht im Kolosser-Brief: "Lasst euch nicht abbringen von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt. Überall auf der Welt, soweit der Himmel reicht, ist es verkündigt worden." (Kolosser 1,23) Und ist nicht irgendwo vom "Gott der Hoffnung" die Rede?

Im Hebräischen, der Sprache des Alten Testaments, werden dafür Wörter verwendet, die man mit auf etwas gespannt sein, warten, harren, vertrauen, sich verlassen auf übersetzen Angst, sondern voller Vertrauen. Wer auf kann (RGG 3, 414, 3. Aufl.).

Im Griechischen, der Ursprungsprache des Neuen Testaments, ist das nicht unbedingt so. Das griechische Wort "elpis" meint eher "Erwartung". Dabei ist es egal ob das Erwartete etwas Gutes oder etwa Schlechtes ist. In Griechenland gab es aber offenbar auch eine Philosophengruppe, für die die Hoffnung der wirksamste Halt des Lebens war, das ohne das Hoffen unerträglich sei.

Im Duden finde ich dann noch den Hinweis, dass das Wort "hoffen" soviel bedeute wie "vor Erwartung zappeln. aufgeregt herumhüpfen". Es hat einen freundlichen Klang und drückt die freudige Erwartung aus. Wer hofft, der hat die Erwartung, dass etwas wünschenswertes geschieht, obwohl man sich des-Herkunftswörterbuch)

Im Alten Testament ist Gott (JHWH) der, auf den sich alles Hoffen richtet. Er verspricht den Bund zu halten, den er mit Noah geschlossen hat. Selbst in den allergrößten Krisen hoffen die Israeliten auf Gott. Die Menschen, die Beter hoffen auf "sein Heil", "sein Wort", "seinen starken Arm". Die Menschen fühlen sich zwar abhängig von Gott, aber ohne JHWH hofft, steht unter seinem Segen und wird zum Segen für andere, wie zum Beispiel Abraham (Gen 12,3). Die alttestamentlichen "Helden" von Adam und Eva über Abraham und Mose bis zu David und den Propheten haben allesamt eine sehr persönliche Beziehung zu ihrem Gott. Das, worauf sich ihre Hoffnung richtet, ist meistens sehr konkret, und oft sind es äusserliche Lebensnotwendig-keiten wie Familie, Gesundheit, den, Freunde und Reisegefährten will er

Fruchtbarkeit, Reichtum und Besitz, Friede, Schutz vor Krieg oder vor Hunger. Die Erfüllung dieser Hoffnungen werden als Gaben und Segen Gottes verstanden (RGG 3,416).

Auch im Neuen Testament gründen die Menschen ihre Hoffnung nicht im Menschlichen, Irdischen oder Berechensen nicht sicher sein kann. (Duden Bd. 7, baren. Ihre Hoffnung ist die "positive Erwartung des Heils von Gott". Sie stehen damit in der jüdischen Tradition (RGG 3.417). In der nachösterlichen Gemeinde richtet sich die Hoffnung auf die noch ausstehende Wiederkunft Christi, die Parusie. Wie schon im Alten Testament wird Hoffnung persönlich verstanden: Jesus Christus als Mensch gewordener und vom Tode auferweckter Gottessohn ist der Inbegriff der christlichen Hoffnung, Jesus Christus ist die personifizierte Hoffnung - in die Welt hineingeboren, von den Mächtigen der Welt verurteilt und getötet, in die Welt hinein auferstanden.

> Paulus spricht vom Gott der Hoffnung: "Der Gott der Hoffnung erfülle euch in eurem Glauben mit lauter Freude und Frieden. So soll eure Hoffnung über alles Maß hinaus wachsen durch die Kraft des Heiligen Geistes." (Römer 15,13) Mit seinen Briefen an Gemein

die Menschen immer wieder ermutigen an der Hoffnung, die in Christus begründet ist, festzuhalten. In ihm, schreibt Paulus, sind alle Verheißungen Gottes bereits erfüllt (2 Korinther 1.20). Dies gilt nicht nur einem Menschen, der vor 2000 Jahren in Palästina gelebt hat. Das gilt natürlich bis heute.

Hoffnung weist auf eine Zukunft, die nicht jenseits von Raum und Zeit ist. Sie schaut in die Zukunft, ist aber in eine Beziehung zu Gott eingewurzelt, der hier und jetzt zu mir spricht, der mich aufruft, konkrete Lebensentscheidungen zu treffen. Die Saat der Zukunft liegt in der gegenwärtigen Verbindung mit Gott. "Das aber bedeutet" schreibt lürgen Moltmann, "daß der so Hoffende sich niemals wird abfinden können mit den Gesetzen und Zwangsläufigkeiten dieser Erde.... Und weiter: "Wer auf Christus hofft, kann sich nicht mehr abfinden mit der gegebenen Wirklichkeit, sondern beginnt an ihr zu leiden, ihr zu widersprechen. Frieden mit Gott bedeutet Unfrieden mit der Welt."

Die Quelle aller biblischer Hoffnung ist, dass Gott unveränderlich gut ist und

einen Menschen in Schwierigkeiten nie verläßt. Die Welt, in der wir leben, ist weit von Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Barmherzigkeit und Erbamen entfernt, aber dies ist für die Glaubenden nur vorübergehend so. Aus ihrem Glauben an Gott schöpfen sie Hoffnung auf eine Welt nach dem Willen Gottes, in der seine Liebe alles bestimmt. Die ist nicht in einer wie auch immer gearteten Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit zu finden, Lit: RGG 3 (Religion in Geschichte und Gegenwart, sondern hier und jetzt.

Hoffnung

Václav Hável

ist nicht die Überzeugung,

dass etwas gut ausgeht,

sondern die Gewissheit.

dass etwas Sinn hat.

"Hoffen heißt also, tief in unserem Heute ein Leben entdecken, das weiter geht und niemand aufhalten kann, und

dieses Leben mit einem Ja aus ganzem Herzen empfangen. Wenn wir uns auf dieses Leben einlassen, können wir hier und jetzt mitten in den Zufälligkeiten des gesellschaftlichen Lebens Zeichen einer anderen Hoffnung aufrichten. Saaten einer erneuerten Welt aussäen, die zur gegebenen Zeit Frucht bringen.

Das deutlichste Zeichen für die neue Welt war für die ersten Christen, daß Gemeinden aus Menschen verschiedener Herkunft und Sprache entstanden." (Brief aus Taizé 2003/3)



ein Theologisches Lexikon), Duden Bd. 7, Jürgen Moltmann, Theologie der Hoffnung, "ZEIT Wissen Nr. 6/2016, 11. Oktober 2016..., Brief aus Taizé





Manchmal habe ich gar keine Hoffnung...

... Dann wird mir alles zu viel.

Kennen Sie das? Man hält immer schön durch, reißt sich zusammen, hofft, dass es bald besser geht, und dann helfen die Durchhalteparolen plötzlich nicht mehr. Die Luft ist raus, der Frust ist da. Mit Macht! Alles scheint plötzlich zäh und schwer, festgefahren, aussichtslos. Wie soll jemals etwas wieder gut wer-

Kennen Sie das Bilderbuch von der Königin der Farben? Die spielt fröhlich mit ihren Untertanen – zuerst mit dem sanften Blau, dann mit dem stürmischen Rot, dann mit dem sonnigen Gelb, das später zickig wird. Streit entsteht, alle

mischen sich ein, die ganze Welt samt Königin wird grau. Sie wird wütend und tobt herum, dann wird sie traurig und

weinen. Aller Kummer fließt aus ihr heraus. Eine Träne ist lila, eine grün, die nächste rot... Nach und nach entstehen alle Farben neu, die Welt wird wieder bunt und die Königin wieder froh.

Was lehrt uns das? Es ist normal, dass richtig schlechte Gefühle entstehen (und in dieser Zeit erst recht!) - Angst, Wut, Trauer, Frust, Generytheit, Langeweile. Entsetzen...

Wenn wir ihnen keinen Raum geben, stauen sie sich auf. Daraus wird dann Ihre Ulrike Scheibe

eine depressive Stimmung. Wir sollten ihnen freien Lauf lassen.

Ich empfehle natürlich nicht, dass Sie ihre Familie zusammenbrüllen, wenn Schließlich fängt sie bitterlich an zu mal wieder die Videokonferenz nicht funktioniert. Sie können aber z.B. in Ihr Kissen schreien oder das Sofa verprügeln, beides tut unglaublich gut!

> Oder Sie beten einen Rachepsalm. Stellen Sie sich einfach vor, das Virus ist der Feind, dem der Beter die Pest an den Hals wünscht. Falls Sie meinen, das braucht doch reichlich Fantasie, habe ich einen für Sie umgeschrieben. Ich wünsche viel Vergnügen beim Ausprobieren!



"Nieder mit dem Virus!"

Ein Anti-Corona-Psalm

Gott, ich bin verfolgt vom Corona-Virus, er trachtet nach meinem Leben! Eingeschränkt ist alles, wohin ich auch sehe, und Verbindung zu anderen Menschen finde ich kaum. Doch ich habe nichts Unrechtes getan, Gott. Obwohl ich unschuldig bin,

schweben sie durch die Luft bis zu mir.

Aber Du, Herr, Du lachst über alle Viren.

Du spottest über alle Krankheiten.

Lösche jedes Virus aus in deinem Zorn,

vernichte die winzigen Stachelkugeln.

so dass keine einzige mehr auf Erden gefunden wird!

Brich ihre Macht, so dass sie keineR mehr fürchten muss,

lass COVID-19 zum Gespött der Massen werden,

zu einer Witzfigur, die niemand mehr ernst zu nehmen braucht!

Dann werden wir auf den Straßen tanzen.

Wir werden jubeln und einander umarmen.

Masken werden zerrissen

und Hände geschüttelt.

Noch brüstet sich der Krankheitskeim mit Stärke, noch quält er uns Tag für Tag.

Ich aber will ein Lied singen über Deine Macht! Am Morgen will ich jubeln über Deine Güte!

Ja, Gott ist meine feste Burg, mein guter Gott!

nach Versen von Psalm 59

Theologische Gedanken zum 1. Mai

Im Erscheinungszeitraum dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes liegt diesmal der 1. Mai - der Tag der Arbeit. Ein Tag, für Gewerkschaften, für das Nachdenken über soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Auch finden hier und da Gottesdienste an diesem Tag statt, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Ein Grund für uns im Redaktionsteam, auch darüber nachzudenken.

Nun, das Thema Solidarität gehörte von Anfang an zur jüdisch-christlichen Glaubenstradition. Wobei ich persönlich lieber den biblischen Begriff der Nächstenliebe gebrauche. Denn er meint nicht nur die Bedürftigkeit und Not meines Nächsten, sondern auch mich selbst. Wenn meinen Nächsten und mich Liebe verbindet, auf Lateinisch "Caritas", dann werden Geber und Empfänger auf Augenhöhe gebracht.

Eine wichtige biblische Bibelstelle zum Thema "Solidarität" findet sich im Wirtschaft einer Maxime kontinuierli-Lukasevangelium, im 3. Kapitel. Johannes der Täufer hält eine Bußpredigt und

ruft die Menschenmenge – wir würden heute von Gesellschaft sprechen - zur Umkehr auf. Und dann heißt es:

"Die Menge fragte ihn und sprach: Was sollen wir nun tun?

Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, tue ebenso."

Nächstenliebe oder Solidarität meint die Bereitschaft, Bedürftigen etwas vom eigenen Besitz abzugeben, zu teilen, was man hat, also persönlich Nächstenliebe zu üben. Dahinter steht eine gesellschaftliche Utopie: Jeder soll gut versorgt sein. Der Grundbedarf muss gedeckt sein. Bei Johannes gehören Nahrung und Kleidung dazu. Wir ergänzen: Es geht auch um die Wohnungsmiete, Bildungsmöglichkeiten, Gesundheitsvorsorge und Mobilität.

Soweit ich zurückdenke, folgt unsere **Ulf Below** chen Wachstums. Immer höher, schneller weiter - Stillstand ist Rückschritt. Da-

durch ist hier ein Wohlstand erwirtschaftet worden, von dem breite Bevölkerungsgruppen profitieren. Aber es gibt auch Verlierer dieser Wachstumsideologie: Neben der Umwelt sind es auch gesellschaftliche Gruppen und das gilt besonders in diesen Zeiten der Pandemie.

Als Kind und Jugendlicher besaß ich ein Spielebuch mit dem Titel: "Spiele ohne Verlierer und Gewinner. Anleitungen zur Freude am gemeinsamen Ge-

Was Johannes der Täufer und was die Bibel auch an anderen Stellen fordert, ist ein Ausgleich zwischen Reichen und Armen. Kein Auskommen mit dem Einkommen passt nicht zu dieser biblischen Sicht auf die Gesellschaft. Eine Gesellschaft ohne Verlierer ist zugleich die Grundlage für Frieden in der Welt.



KIRCHENTAG 2021

Der 3. Ökomenische Kirchentag in Frankfurt am Main wird dieses Jahr ausschließlich digital stattfinden. Veranstaltungen vor Ort wird es nicht geben. Der Kirchentag kann dieses Jahr daher von Zuhause verfolgt werden!

Er findet vom 12. bis 16. Mai statt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Website www.oekt.de















Anmeldung der neuen Konfirmanden zur Konfirmation 2022

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und vor allem liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Mit einer sechs – monatigen Verspätung möchten wir Sie und Euch zu einer Konfirmandenzeit – Auftaktveranstaltung am 07. Mai 2021 von 17:30 bis 20:00 Uhr in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit in der Friedrich-Ebert-Straße 42 in Salzgitter Bad einladen.

Bei dieser Veranstaltung wollen wir unser gemeinsames Konfirmandenmodell vorstellen, ins Gespräch kommen über alle Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Konfirmandenzeit und der Konfirmation stellen können. Wir wollen auch eine Andacht miteinander feiern und die Gruppen für die Konfirmandenzeit einteilen.

Damit wir alle Coronaabstandsregeln einhalten können, bitten wir, dass jeweils mit jedem Konfirmand, jeder Konfirmandin nur ein Elternteil mitkommt.

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden teilen sich selber in zwei Gruppen ein, in denen der Unterricht meistens stattfindet. Das können alle frei auswählen. Der Ort der Konfirmation

ist davon noch gar nicht berührt – auch dazu können Sie alle ihre eigene Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt treffen, wenn wir uns kennengelernt haben.

Wir wollen an diesem Abend möglichst alle Termine bis zur Konfirmation bekanntgeben und auch besprechen, wie unter Coronabedingungen die Konfirmandenzeit stattfinden kann.

Bringen Sie bitte auch Ihr Familienstammbuch bzw. eine Taufbescheinigung Ihres Kindes mit, da wir für die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht das Taufdatum benötigen. Bringen Sie bitte Ihre Kalender mit, damit wir alle Termine miteinander verabreden können. Weil sich manches an diesem Abend entscheidet, ist es für Sie als Eltern zusammen mit den Konfirmanden wichtig, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Mit herzlichem Gruß von Pfarrerin Dagmar Janke, Pfarrerin Ulrike Scheibe und Pfarrer Christoph Berger,

Ulf Below, Pfarrer



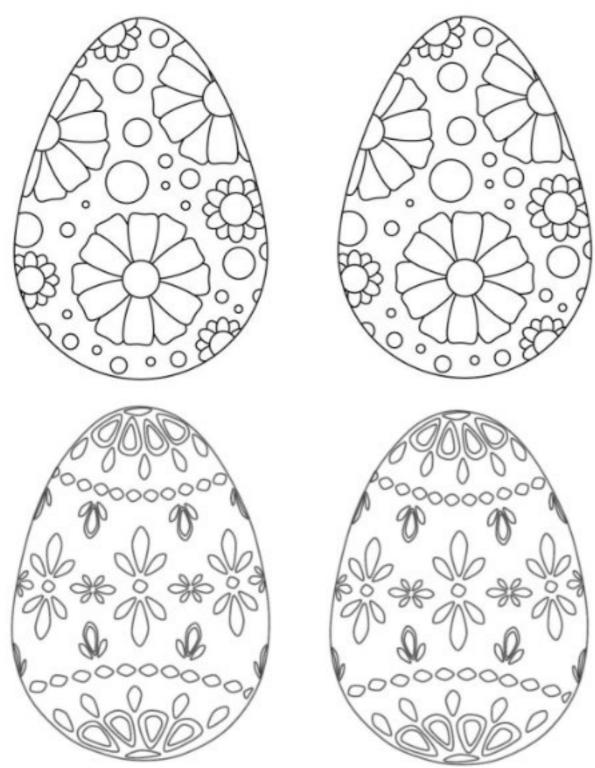


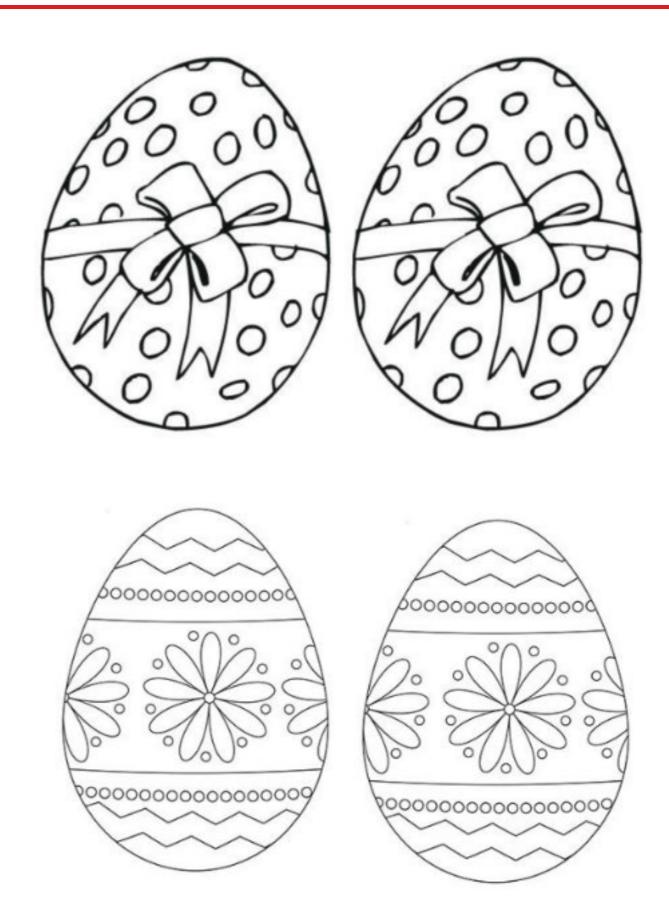
"Ostermalerei"

Malt die Motive bunt aus, klebt immer zwei zusammen.

Befestigt einen Faden zum aufhängen daran und schon habt ihr hübsche Anhänger für das Fenster oder den Osterstrauß.

Viel Spaß!





SZ Bad Salzgitar-Bad

Pfingsten 2021

Nun verweilen wir schon seit einem Jahr in diesen anderen Zeiten.

Wir haben gelernt, dass man nichts planen kann, dass man flexibel schauen muss, was gerade geht und was nicht.

Was hat Ihnen in diesem Jahr geholfen? Was ist Ihnen schwer gefallen? Diese Zeiten, in denen wir aus dem Alltag herausfallen, uns mit Existenzängsten auseinandersetzen müssen oder mit dem, was wir sonst verdrängen, nennt der Glaubende Wüstenzeiten. Wüstenzeiten gehören zu unserem Leben, und zwar nicht nur während einer Pandemie. Jahr für Jahr ist die Zeit vor Ostern ein guter Zeitraum, bewusst auf etwas zu verzichten, am eigenen Körper zu erleben, was dieser Verzicht bedeutetet und was ich brauche, um das aushalten zu können. Wer das regelmäßig praktiziert, findet Möglichkeiten und Strategien besser durch solche Zeiten zu gehen. Traditionell ist diese Zeit nicht nur mit Verzicht verbunden, sondern auch damit, auf die letzten Tage im Leben Jesu zu schauen. Sich darauf zu besinnen, wie die ersten Christ*innen damit umgegangen sind, dass ihre Hoffnung auf eine neue Zeit sich nicht erfüllte. Dass die Zeit mit Jesus ein abruptes schreckliches Ende nahm. Dass Menschen sich ängstlich und mutlos in ihren Häusern versteckten. Bemerkenswerterweise sind sie dort nicht geblieben. Die Bewegung rund um Jesus ist nicht in der Versenkung verschwunden.

Zunächst haben einzelne davon erzählt, dass es mit Jesus weitergeht, dass Leid und Tod nicht bedeutet, dass alles vorbei ist. Umdenken war erforderlich. Etwas wagen. Sich neu ausrichten. Das braucht Zeit. Und so treten 50 Tage nach Ostern Menschen auf und sind Feuer

Montag, 24.Mai 2021
Ökumenischer
Pfingstgottesdienst

"Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!"

11.00 Uhr
ONLINE – Gottesdienst
Live gestreamt aus der Erlöserkirche.
Übertragung in verschiedene Kirchen geplant.

Vermutlich mit dem Propsteiposaunenchor Leitung: Pla-Cécile Kühne,
der Band der Erlöserkirche und der Pastorenband.
Nähere Infos, wenn absehbar, über die Websites
und Schaukästen der Gemeinden.

und Flamme. Sie überwinden ihre Angst und treten in die Öffentlichkeit. Sie finden Worte, die Menschen unterschiedlicher Sprachen erreichen. Das ist das Pfingstereignis.

In diesem Jahr feiern wir unseren gemeinsamen Pfingstgottesdienst am 24. Mai um 11.00 Uhr. Vielleicht nur digital. Vielleicht mit Hygienekonzepten an ver-

schiedenen Orten. Aber wir feiern, dass wir dieses Leben nicht nur aus eigener Kraft bewältigen müssen und dass die Hoffnung, die mit Jesus verbunden ist, unser Leben bereichert.

Dagmar Janke

Bericht aus der Baptistengemeinde Salzgitter

Wie ist es uns als Baptistengemeinde Salzgitter in der Corona-Zeit ergangen?

Im ersten harten Lockdown im Frühjahr 2020 war ja praktisch alles verboten, auch Gottesdienste. Wir haben anfangs selbst mit dem Mobiltelefon "produzierte" kleine Beiträge auf der Gemeinde-Homepage zur Verfügung gestellt.

Als es dann möglich wurde, wieder Gottesdienste zu feiern, haben wir von Anfang an mit einem Online-Anmeldeportal gearbeitet - und natürlich mit einem immer wieder adaptierten Hygienekonzept. Das heißt, dass sich jeder Gottesdienst-Besucher auf diesem Portal anmelden muss, was dann auch gleich zu einer Anwesenheitsliste führt.

Da man sich in unserer überschaubaren Gemeinde zumeist kennt, ist ein Abgleich der Liste mit den tatsächlichen Besuchern im Regelfall durch Rundblick im Gottesdienst-Saal möglich.

Seit dem späten Frühjahr haben wir

technisch "aufgerüstet" und streamen den Gottesdienst live ins Internet - You-Tube-Channel "Erlöserkirche Salzgitter". Damit können auch Leute, die aus verschiedenen Gründen den Präsenz-Gottesdienst meiden, an unseren Gottesdiensten teilnehmen, sei es live oder auch nachträglich.

Im Sommer und Herbst hatten wir einige Open-Air-Gottesdienste auf unserem Gelände. Dabei kam uns ein Pavil-

lon zugute, den wir im letzten Jahr aufgebaut haben.

Am Heiligabend wollten wir auch einen Open-Air-Gottesdienst feiern, der zu einem "run" auf die Anmeldungen geführt hat - und den wir dann aufgrund der sich verschärfenden Rahmenbedingungen zu einem reinen Internet-Gottesdienst ändern mussten, bei dem nur die Akteure und ihre Angehörigen im Gottesdienst-Saal anwesend waren.

Während der massiven Kältephase Anfang Februar war der Präsenzbesuch sparsam, da man ja kaum in sein Auto kommen konnte. Da erwies sich die Möglichkeit, online am Gottesdienst teilzunehmen, als besonders hilfreich.

Immer mal wieder gehen Meldungen durch die Medien, dass Gottesdienste von "Freikirchen" nicht regelkonform ablaufen und teils von der Polizei aufgelöst werden müssen. Das betraf bisher keine Veranstaltungen unserer Kirche (Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R.), aber der Oberbegriff "Freikirchen" nimmt uns ein bisschen in "Sippenhaft". Daher sorgen wir besonders dafür, nicht alles, was man "darf", auch auszureizen.

Text/Photos: **Dr. Stefan Voges**





Wir wissen nicht was passiert, aber wir planen trotzdem

Unter diesem Motto wird es wohl auf- niert werden. Sollten wir die Reise absagrund der aktuellen Lage noch eine Weile weiter gehen müssen. Daher haben men gebucht und hoffen sehr, dass sich programm auf die Beine zu stellen. die Lage bis dahin wieder entspannt. Unter welchen Voraussetzungen und mit wir kurzfristig planen und sie auf der wie vielen Teilnehmenden wir dann fah- Homepage veröffentlichen und alle Inren können wird sich zeigen.

Da für alle Freizeiten schon Anmeldungen vorliegen, empfiehlt es sich, trotz der unsicheren Lage schon jetzt durch eine einfache Mail an Anmeldungen abzugeben. Laut den Reisebedingungen der Ev. Jugend können Anmeldungen bis zum 43. Tag vor Reisebeginn noch schriftlich ohne Kosten stor-

gen müssen, bekommen selbstverständlich alle ihr Geld zurück und wir wir bisher nur für die Sommermaßnah- werden versuchen, wieder ein Ersatz-

Weitere angedachte Aktionen werden teressierten per Mail informieren.

Wer bisher noch nicht in unserer Verteilliste gespeichert ist, kann sich dort ev-jugend.sz-bad@lk-bs.de sehr gern aufnehmen lassen.

Bettina Speer

Segeltour in Holland

für Jugendliche von 13-17 Jahren

23. Juli - 01. August 2021

Teilnahmebeitrag ca. 495,00 €

- ggf. Erhöhung wg. evtl. Corona-Tests möglich
- Ermäßigung oder Übernahme von 450,00 € durch die Stadt Salzgitter bei finanziellen Schwierigkeiten möglich



Zeltlager Wildemann/Harz

für Kinder von 8-12 Jahren

Zeltlager 1 (Speer): 19.-24. Aug. 2021 Zeltlager 2 (Busch): 24.-29. Aug. 2021

Teilnahmebeitrag ca. 135,00 €

- ggf. Erhöhung wg. evtl. Corona-Tests möglich
- Ermäßigung oder Übernahme von 450,00 € durch die Stadt Salzgitter bei finanziellen
- Schwierigkeiten möglich



Weitere geplante Veranstaltungen

(Durchführung abhängig von der aktuellen Lage)

12.-14. März 2021:

Super-Wochenende (ONLINE)

Fortbildung für Teamer*innen mit Workshops zu unterschiedlichen Themen

26. Oder 27. Juni 2021:

Ev. Landesjugendtreffen ELT (Tagesveranstaltung)

Jugendliche ab 14 Jahren treffen sich zu einem bunten Programm – weitere Infos zu dem genauen Tag werden noch bekannt gegeben.

10. Juli 2021:

Harz-Tag in Thale (14-18 Jahre)

Ein aufregender Tag im Harz, angedachte Aktionen: Sommerrodelbahn, Klettern, Tierpark, Minigolf,...

05.-07. November 2021:

Seminar "Umgang mit Gewalt"

Fortbildung in Gittelde (nicht nur für Teamer*innen) zusammen mit dem Antikriegshaus Sievershausen

04. Dezember 2021:

Weihnachtstag

Weihnachtslieder, Geschichten, Bastelangebote, Andacht, Schrottwichtelgeschenke,...

Angedacht sind weiterhin:

- Städtetour nach Leipzig
- Paddeltour auf der Oker für Jugendliche
- Eiersuch-Spiel im Wald für Familien
- Jugendkreuzweg mit Smartphone
- Lauf-Challenge bei Discord
- Kids kochen für Eltern
- Escape-Room
- Aktionen beim NOW-Fest
- Bildungsfahrt nach Berlin

Wir informieren Sie/Euch gerne per E-Mail!



Adventskalender für die Ohren



Schon seit letztem Jahr ist alles etwas anders und wir konnten aus Rücksicht auf die Gesundheit der Menschen um uns herum nicht so Advent und Weihnachten feiern wie gewohnt. Aber dafür gab es überall neue Ideen, wie wir uns trotz allem sicher in Weihnachtsstim- kommen zu lassen, hat uns der Propsteimung bringen konnten.

Die Ev. Jugend Salzgitter-Bad hat 2020 zum ersten Mal einen "Adventskalender für die Ohren" aufgenommen. Auf unserer Homepage war für jeden Tag vom 1. Dezember bis Weihnachten eine Geschichte aus dem Buch "Der Weg zur Krippe" von Monika Larsen und Anna Ka- auch dafür fanden sich gottseidank Menrina Birkenstock zu hören.

Gelesen wurden die Geschichten von 25 Teamerinnen und Teamern von 14-44 Jahren, die die Texte zu Hause in ihr Handy diktiert haben. Manche davon hier in Salzgitter-Bad oder einem der Dörfer drum herum, aber auch einige aus Wernigerode, Chemnitz, oder Rottenburg am Neckar, dass ca. 500 km von Salzgitter entfernt ist. Es ist gar nicht so einfach eine Geschichte ohne Fehler, laut

brauchten mehrere Anläufe. Manche haben den Tipp meiner Kollegin aus Königslutter beherzigt und sich als eigenes "Aufnahmestudio" eine Butze aus Decken unter dem Tisch gebaut. Um noch etwas mehr Weihnachtsstimmung aufposaunenchor netter Weise gestattet, ihre Musik mit zu verwenden, die sie für ein Weihnachts-Filmprojekt des Pfarrverbandes bereits aufgenommen hatten.

Blieb nur noch das Problem, wie wir das alles zusammenschneiden und auf unsere Homepage bringen konnten. Aber schen, die das besser können als ich. Adrian Tödtmann sorgte von seinem Schreibtisch in Leipzig aus für den Schnitt und Vanessa Segert in der Nähe von Minden brachte alles auf die Homepage.

Allen hat die Aktion viel Spaß gemacht, sodass wir überlegen das auch weiter zu machen, wenn die Lage sich wieder normalisiert hat. Besonders gefreut hat mich, dass wir so auch eine weitere Möglichkeit gefunden haben, und deutlich genug zu lesen und viele wie Teamer*innen weiter mit aktiv blei-

ben können, die inzwischen weiter weg wohnen.

Vielen Dank an:

Alexander Kämmer, Xenia Pahl, Nidal Bwbakry, Hannah Johns, Lena Hammer, Marius Werth, Lisa Kabisch, Samantha Göldner, Laura Lissner, Mathea Grefenstette, Dario Pfeiffer, Mareike Martin, Adrian Tödtmann, Carina Dittrich, Isabelle Schumacher, Sarah-Christin Stahl, Lea Heindorf. Kimberly Staats. Britta Starke. Lina Klages, Wiebke Baer, Ellen Hoppe, Sarina und Niklas Langkopf und Laura Zikeli fürs Lesen, dem Propsteiposaunenchor, Pia-Cecile Kühne und Pfarrer Berger für die Musik, Adrian Tödtmann für den Schnitt und Vanessa Segert für die Bearbeitung auf der Homepage!!!!

Bettina Speer



Ansprechpartner

PROPSTEIJUGENDDIAKONIN Bettina Speer

Anschrift

Martin-Luther-Platz 4 38259 Salzgitter **Homepage**

www.evj-salzgitter-bad.de

ev-jugend.sz-bad@lk-bs.de

Öffnungszeiten Propsteijugendbüro

nach Absprache

0 53 41 / 39 23 49 Mobil

0176-44557955

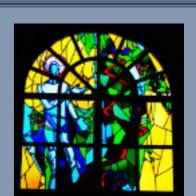
ORGEL-UND KLAVIERMUSIK ZUR STERBESTUNDE JESU

Karfreitag, den 02. April 2021, um 15:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Seien Sie dabei, wenn wir mit tröstender Musik und meditativen Texten dem Geschehenen gedenken, nachdenken und zuhören. Neben bekannter und traditioneller Orgel- und Klaviermusik werden auch unbekannte, dem Anlass entsprechende Melodien erklingen.



Pfarrer Christoph Berger, Liturg Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier



MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: "Wenn Stummes zu sprechen beginnt"

Samstag, den 20. März 2021, um 18:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Die Monatslosung März 2021 beschäftigt sich mit dem Bibelvers: "Jesus antwortet: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien." (Lukas 19,40) Was ist den Komponisten zu dem Thema Sprechen und Schweigen eingefallen?

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: "Trinitatis"

Samstag, den 29. Mai 2021, um 18:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Diese Orgelvesper steht ganz im Zeichen der "Trinitatis", oder auch "Heilige Dreifaltigkeit" genannt, welches im Kirchenjahr der Sonntag nach Pfingsten ist. Musikalisch erwarten Sie Kompositionen, die sich sowohl einzeln mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist, als auch mit allen dreien gemeinsam beschäftigen.

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

MUSIKALISCHE VESPER

im Gedenken an den Evangelisten Markus

Samstag, den 24. April 2021, um 18:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Thematisch wird sich diese Vesper mit dem Evangelisten Markus beschäftigen - an diesem Wochenende findet sein alljährlicher Gedenktag statt. Außerdem handelt es sich um das Jubilate Wochenende, darum wird musikalisch ganz viel "jubiliert": "lubilate Deo, omnis terra." -"Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!"

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: "Augsburger Bekenntnis"

Samstag, den 26. Juni 2021, um 18:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

An diesem Wochenende findet der Jahrestag zum Gedenken an das "Augsburger Bekenntnis" statt, darum werden wir uns thematisch damit beschäftigen. Warum ist dieses Bekenntnis für die Reformation und den christlichen Glauben so wichtig? Musikalisch wird es ganz um die Kompositionen aus der Zeit Martin Luthers gehen.

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

Bitte beachten Sie bei allen Veranstaltungen die aktuellen Corona-Hygiene-Maßnahmen und vergessen Sie Ihren medizinischen Mund-Nasen-Schutz nicht, Vielen Dank! (Änderungen vorbehalten!)





Projekt "Initiative Gemeinwesen" läuft nach 5 Jahren aus

Mit einer stimmungsvollen, musikalisch untermalten und mit vielen guten Worten gefüllten Andacht in der Martin-Luther-Kirche haben wir die Projektphase "Gemeinwesendiakonie im Pfarrverband Salzgitter-Bad / Gitter" am 03. Dezember 2020 beendet.

Neben Herrn P. Meißner (Arbeitsfeld Gemeinwesendiakonie Hannoversche Landeskirche), Propst R. Ohainski, Frau P. Behrens-Schröter (Beauftragte für Diakonie, Kreistelle SZ / WF) sowie den beiden Pfarrerinnen D. Janke und U. Scheibe beteiligte sich ein doch nicht ganz so kleiner Kreis von Wegbegleiter*innen der letzten Jahre in vielfältiger Form.

Mit dem Jahresende geht nun dieses von der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH von Anfang an mit begleitete sowie vor allem finanziell unterstütze Projekt "Initiative Gemeinwesen" hier im Pfarrverband zu Ende. Wir sind dafür sehr dankbar und zum Ausdruck bringen.



Wir schauen auf eine erfahrungsreiche Zeit zurück, die ihre Höhen und Tiefen hatte. In jedem Fall konnten neue Strukturen im Pfarrverband für ehrenamtliches Arbeiten entwickelt sowie verschiedene Projektideen ausgearbeitet und dann auch umgesetzt werden. Dabei gab es Menschen, die sehr aktiv bei konkreten Projekten, bei den



Runden des SCRUM-Teams, bei Veranstaltungen oder Besprechungen dabei waren, aber auch eher passiv "Interessierte" an diesem für alle neuen möchten dies hier nochmals deutlich Prozess. Alle waren für uns und den gemeinsamen Weg wichtig.

> Wir haben in der Andacht nochmal unseren Fußspuren nachgespürt, aber auch versucht, für Zukunftsschritte Worte zu finden.

Hr. M. Meyer und Fr. B. Köbrich, denen ihre Aufgaben viel Freude gemacht haben, beenden nun ihre Rollen und Aufgaben als Projektsprecher und Teamsprecherin. Sie haben geholfen, Struktur und Verhaltenssicherheit in den gemeinsamen Prozess zu bringen.





Die Aussagen der "Fußspuren" machen zuversichtlich, dass der Weg weiter gehen wird und das Proiekt Gemeinwesendiakonie weiter im Pfarrverband wirken kann.

Beate Köbrich bleibt dazu ansprechbar vor Ort, wenn auch nicht mehr in der Rolle als Teamsprecherin des SCRUM-

Für Markus Meyer heißt es jetzt geplant "abzubiegen" und neue Wege im Rahmen der Diakonie Braunschweig zu beschreiten. Andere Aufgaben warten auf Bearbeitung.

Beate Köbrich



Photo: Birgit Holst

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) unserer Gemeindemitglieder

lichung nicht einverstanden sind, dann teilen Sie uns Ihren Widerspruch bitte im jeweiligen Pfarrbüro mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentliveröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffent- chung der Amtshandlung unterbleibt.

Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte einfach im jeweiligen Pfarrbüro mit.

GOTTESDIENSTE IN CORONA-ZEITEN



11:00 Uhr M.-Luther-Kirche

11:00 Uhr M.-Luther-Kirche

GD zum Thema Japan

Pfarrerin Janke)

(Pfarrerin Janke)

Gottesdienst

Gottesdienst

(Pfarrerin Janke)

(Prädikant Manzke)

Gottesdienst

Gottesdienst

Gottesdienst

Gottesdienst

(Pfarrerin Janke)

(Prädikant Manzke)

Pfarrerin Janke)

11:00 Uhr M.-Luther-Kirche

11:00 Uhr M.-Luther-Kirche

11:00 Uhr M.-Luther-Kirche

11:00 Uhr M.-Luther-Kirche 10:00 Uhr *





10:00 Uhr

Gemeinsame Passionsandacht (Pfarrerin Scheibe)

Gottesdienst





11:00 Uhr M.-Luther-Kirche







18:00 Uhr

Noah

Sonntag

Sonntag

21.03.2021

28.03.2021

Karmontag 29.03.2021

Kardienstag

30.03.2021

Karfreitag

Sonntag

Sonntag

18.04.2021

Samstag 24.04.2021

Sonntag

25.04.2021

Sonntag 02.05.2021

11.04.2021

Christuskirche Gitter/Hohenrode

10:00 Uhr *

Gottesdienst

Heilige Dreifaltigkeit St. Mariae-Jakobi

09:30 Uhr

Gottesdienst

09:30 Uhr Gottesdienst

19:00 Uhr Christuskirche Gitter			
19:00 Uhr St. Mariae-Jakobi Gemeinsame Passionsandacht (<i>Pfarrer Berger</i>)			
	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (<i>Pfarrer Berger</i>)	
(Pfarrerin Scheibe)	(Pfarrer Below)	(Pfarrer Berger)	

Gottesdienst mit Abendmahl

Karmittwoch 31.03.2021	19:00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit Gemeinsame Passionsandacht (<i>Pfarrer Below)</i>
	10:00 Uhr Martin Luther Kirche

Gründonnerstag 01.04.2021	19:00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gemeinsame Passionsandacht mit Abendmahl <i>(Pfarrerin J</i>		
Vaufualta u	11:00 Uhr MLuther-Kirche	10:00 Uhr *	10:00 Uhr

Gottesdienst

Posaunenchor)

Gottesdienst

(Pfarrerin Scheibe)

02 04 2021	(Pfarrerin Janke)	(Pfarrerin Scheibe)	(Pfarrer Below)	(Pfarrer Berger)
				15:00 Uhr Musik zur Sterbestunde Jesu (<i>Pfarrer Berger und Propsteikantorin Kühne</i>)
Varcametae				23:00 Uhr Feier der

Karsamstag 03.04.2021				23:00 Uhr Feier der Osternacht mit Kantorei (<i>Pfarrer Berger</i>)
Ostersonntag 04.04.2021	11:00 Uhr MLuther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin lanke)	06:00 Uhr * Osterfrühgottesdienst (<i>Pfarrerin Scheibe und Poseunencher</i>)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendma (Pfarrer Berger)

10:00 Uhr 18:00 Uhr	
Gottesdienst Gottesdienst mit Abend (Pfarrer Below) (Pfarrer Berger)	lmah

	Lyrischer Abend-Gottesdie (<i>Pfarrer Berger</i>)
10:00 Uhr	09:30 Uhr

15:00 Uhr	
(Pfarrer Below)	(Prädikant Manzke)
Gottesdienst	Gottesdienst

rer Below)	
	09:30 Uhr
	Gottesdienst
	(Pfarrer Rero

10:00 Uhr	09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst
(Pfarrer Below)	(Pfarrer Berger)

Freitag 07.05.2021

17:30 Uhr Heilige Dreifaltigkeit Gemeinsamer Anmelde-Gottesdienst der Konfirmand*innen



Noah

Christuskirche Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit St. Mariae-Jakobi

Gottesdienst (Pfarrerin Janke)			Lyrischer Abend-Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 09.05.2021
	Propsteiweit	er Gottesdienst		Himmelfahrt 13.05.2021
11:00 Uhr MLuther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (<i>Prädikant Manzke</i>)	Sonntag 16.05.2021
	10:00 Uhr * Konfirmation (Pfarrerin Scheibe)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (<i>Pfarrer Berger</i>)	Pfingstsonntag 23.05.2021
11:00 Uhr Ökumenischer Streaming-Gottesdienst aus der Erlöserkirche				Pfingstmontag 24.05.2021
		18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (<i>Pfarrer Below</i>)		Samstag 29.05.2021
11:00 Uhr MLuther-Kirche Gottesdienst (<i>Prädikant Manzke</i>)	10:00 Uhr * Gottesdienst (Laura Zikeli)	10:00 Uhr Konfirmation des Jahrgangs 2021 (<i>Pfarrer Below</i>)	10:00 Uhr Konfirmation (Pfarrer Berger)	Sonntag 30.05.2021
16:00 Uhr MLuther-Kirche Vorbereitung zur Konfirmation (<i>Pfarrerin Janke</i>)		18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (<i>Pfarrer Below</i>)		Samstag 05.06.2021
MLuther-Kirche Konfirmation (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Konfirmation des Jahrgangs 2020 (<i>Pfarrer Below</i>)	09:30 Uhr Gottesdienst (<i>Pfarrer Berger</i>)	Sonntag 06.06.2021
16:00 Uhr MLuther-Kirche Vorbereitung zur Konfirmation (<i>Pfarrerin Scheibe</i>)				Samstag 12.06.2021
MLuther-Kirche Konfirmation (Pfarrerin Scheibe)	10:00 Uhr * Gottesdienst (Lektorin Kabisch)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	18:00 Uhr Lyrischer Abend-Gottesdienst (<i>Pfarrer Berger</i>)	Sonntag 13.06.2021

* Bitte auf aktuelle Aushänge am Schaukasten achten: Bei hoher Inzidenz feiern wir draußen auf dem Kirchparkplatz mit Abstand. Bei höchster Inzidenz entfallen Gottesdienste

Online-Gottesdienste unserer Landeskirche: https://www.landeskirche-braunschweig.de/digitale-kirche/

^{*} Bitte auf aktuelle Aushänge am Schaukasten achten: Bei hoher Inzidenz feiern wir draußen auf dem Kirchparkplatz mit Abstand. Bei höchster Inzidenz entfallen Gottesdienste.





QR Code scannen und die kostenlose Apotheken-App direkt auf das Handy laden.



Hier könnte Ihre Werbung stehen

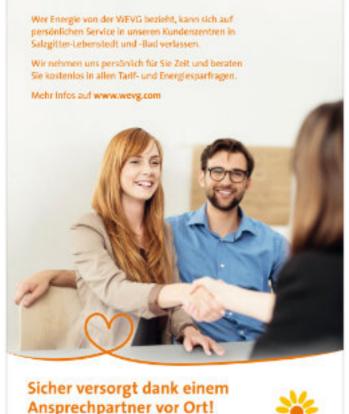


- Baubetreuung
- V Kellertrockenlegung
- Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten
- 🗘 Fliesen- u. Pflasterarbeiten
- V Neu-, An- und Umbauten
- ♦ Altbau- und Betonsanierung

Telefon (05341) 37 300 · E-Mail: info@hjmarske-bau.de



www.partyservicedreschel.de



Fragen? Telefon: 0 53 41 / 408 - 111

E-Mail: info@wevg.com - www.wevg.com

AUS DER CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE GITTER/HOHENRODE



Weihnachten in Gitter

Unsere Weihnachtsgottesdienste 2020 waren mal ganz anders! Während in der Kirche Herr Kasinger und Herr Mehlig eine Andacht gestalteten und einen Krippenspielfilm aus dem Pfarrverband zeigten, war unsere Pfarrerin Ulrike Scheibe draußen mit dem Posaunenchor Gitter auf einem Wagen mit Trecker unterwegs.

Insgesamt 4 Gottesdienste konnten wir so in Gitter und Hohenrode anbieten, welche sehr gut angenommen und besucht worden sind.









Lichterkirche in Gitter

Am 06. Dezember haben wir gemeinsam mit dem Posaunenchor, Ulrike Scheibe und vielen fleißigen Helfern die Lichterkirche gefeiert. Hierfür habt ihr, liebe Kinder, tolle Tänze und Lieder eingeübt, damit wir einen richtig schönen Gottesdienst feiern konnten. Trotz des kalten Wetters kamen viele Leute. Im Voraus habt ihr einen geheimen Brief erhalten und wir haben uns unter Coronabedingungen einzeln getroffen. Hier habt ihr ein Theaterstück aufgeführt, welches gefilmt wurde. Die einzelnen Sequenzen wurden dann zu einem Film zusammengefügt, im Gottesdienst gezeigt und sehr gelobt. Ihr könnt sehr stolz auf eure Leistung sein. Vielen Dank an die Helfer, Eltern und natürlich euch Kindern. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, gemeinsam mit euch dieses Video zu produzieren.



28 29

WEVG

AUS DER CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE GITTER/HOHENRODE



AUS DER CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE GITTER/HOHENRODE



In froher Runde

Frauenhilfe Gitter und Hohenrode 2021 ???

Da die Entwicklung der Corona – Lage nur schwer absehbar ist und sich die staatlichen wie kirchlichen Vorgaben noch immer verändern, bitte ich euch um Verständnis! Je nachdem, wie sich die Corona - Lage entwickelt! Damit ist auch schwer absehbar, was in der Frauenhilfe Gitter und Hohenrode möglich sein wird und was nicht. Sobald ein Treffen möglich ist, soll dieses auch unbedingt in unserem Gemeinderaum in der Kirche stattfinden... dann informiere ich euch.

Ev. Frauenhilfe Gitter und Hohenrode **Waltraud Schulz**











Segen

Gott segne dich. Er heile und schütze dich. Voller Liebe schaue er auf dich. Er stütze dich und mache dich stark. Er begleite dich durch das Jahr, das vor dir liegt. So segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.

Segen aus dem Andachtsheft 2021 der Ev. Frauenhilfe Landesverband e. V.

Liebe Gemeinde,

was anders gestalten mussten, wollen wir in diesem Jahr versuchen, wieder gemeinsam einen Ostergottesdienst zu feiern. In den letzten Monaten mussten wir vieles Gewohnte umgestalten oder neugestalten. Und auch der Ostergottesdienst, den wir dieses Jahr gerne mit Ihnen zusammen feiern möchten, wird auch besonders.

Wir möchten Sie gerne Ostern zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel einladen. Dadurch können wir nicht nur die Corona-Auflagen einhalten, sondern kommen der Botschaft von Ostern auf besondere Art und Weise nahe. Durch die Geschehnisse um Ostern zeigt Jesus Rosa Campion-Hosung

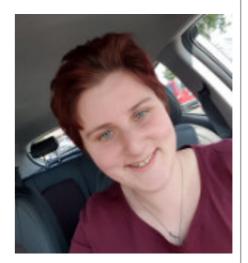
uns, dass man durch die Dunkelheit zum nachdem wir im letzten Jahr Ostern et- Licht, durch das Leid zur Freude, aus der Gefangenschaft zur Freiheit, vom Tod zum Leben und durch das Kreuz zur Auferstehung kommt. Wie könnte man das besser verstehen als unter freiem Himmel, wenn wir die Dunkelheit der Nacht hinter uns lassen und das erste Licht des Tages miterleben? Nach dem Gottesdienst möchten wir Sie gerne zu belegeventuell etwas anders, aber dadurch ten Brötchen und Kaffee einladen, sofern die Lage es zu diesem Zeitpunkt zu-

> Wir hoffen sehr, dass wir diesen besonderen Gottesdienst mit Ihnen feiern können und würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Liebe Leserinnen und Leser.

vielleicht sind wir uns schon einmal begegnet, falls nicht, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Laura Zikeli, bin 26 Jahre alt und studiere im 12. Semester Theologie in Göttingen. Darüber hinaus bin ich seit etwa 12 Jahren in der Evangelischen Jugend der Propstei aktiv.

Warum erzähle ich das alles? Momentan nehme ich an dem Prädikantenkurs der Landeskirche teil, um nach erfolgreicher Teilnahme Gottesdienste in eigener Verantwortung durchführen zu können. Pfarrerin Ulrike Scheibe begleitet mich auf diesem Weg. Zum Kurs gehört auch ein Kursgottesdienst, der am **30.05.2021** um **10 Uhr** in der Christuskirche Gitter unter dem Motto "Aller guten Dinge sind drei, oder nicht?" stattfinden wird. Die Zahl drei wird dabei im Mittelpunkt stehen; oder vielleicht doch eher die eins? Ein Zahlenwirrwahr. Ich freue mich auf Sie! Was hat es damit auf sich? Ich würde mich sehr freuen, wenn viele von Ihnen



an diesem Tag den Weg in die Christuskirche finden und mich unterstützen. Möglicherweise löst sich dann auch das Rätsel um die Zahl drei; oder doch eher die eins? Wenn Sie neugierig auf mich, oder was hinter diesem Gottesdienst steckt, geworden sind, seien Sie herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Laura Zikeli



Seelsorgetelefon

Kennen Sie dieses Gefühl? "Jetzt hab ich mir das mal so richtig von der Seele gesprochen!" Eigentlich hat man nur mit einer anderen Person geredet. Die Lage ist noch die Gleiche wie vorher. Aber man fühlt sich freier als vor dem Gespräch und erleichtert.

Meinen Sie, so etwas könnte Ihnen auch gut tun? Dann rufen Sie mich gern einmal an! Egal, worum es geht. Egal, ob wir uns schon kennen. Ich spreche sehr gern mit Ihnen!

Sie erreichen mich am besten freitags zwischen 10 und 12 Uhr (0531 / 6173155).

Aber mein Anrufbeantworter springt auch rund um die Uhr an und nimmt Ihre Nachricht auf. Dann rufe ich Sie zurück.

Ihre Ulrike Scheibe









Hier könnte Ihre Werbung stehen

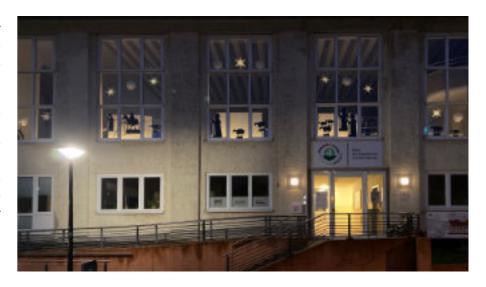
AUS DER GEMEINDE NOAH





NEUES AUS DER ARCHE 4

Vielleicht haben einige von Ihnen in der Adventszeit bemerkt, dass wir im Advent 2020 die gesamte Fensterfront des Saales genutzt haben, um wie in einem Schwippbogen Bilder erscheinen zu lassen, die die Weihnachtsgeschichte wiedergeben. Krönenden Abschluss fand dies mit der zusätzlichen Laser-Show der Propstei Salzgitter-Bad anlässlich des Epiphaniasfestes am 6. Januar. Lassen Sie sich überraschen, ob und wie diese Fenster in Zukunft neue Bilder zum Leben erwecken.



Aufmerksamen Betrachtern dürfte nicht entgangen sein, dass das Stadtbüro ab dem 1. Januar 2021 geschlossen ist. Damit ist planmäßig eine 15-jährige, sehr intensive Quartiersarbeit zu Ende gegangen. Fortgeführt wird sie auf eine andere Art nun durch die Kontorsarbeit von Herrn Sülldorf, der jedoch keinen festen Sitz in der Arche 4 hat, aber sicher Akteurstreffen auch weiterhin dort stattfinden lassen wird. Erfreulich ist, dass die bauliche Seite der sozialen Stadt Arbeit noch weitergeführt werden kann und hoffentlich

bald Früchte davon auch im Umfeld unserer Arche 4 zu sehen sein werden.

Ideen für die neue Nutzung dieses Großraumbüros im Erdgeschoss der Arche 4 gibt es schon. Im Rahmen von Bachelorarbeiten des Studiengangs Stadtund Regionalmanagement der Ostfalia Hochschule sind im Wintersemester Überlegungen und Konkretisierungen auch zur Nutzung dieser Räumlichkeiten als Co-Working Space angestellt worden. Wir hoffen sehr, dass wir im laufenden Quartal in diesem Sinne Möglichkei-

ten entwickeln, um diesen Raum wieder mit Leben zu füllen. Gedacht ist daran, sowohl Studenten, die gerade auch in unserem Gemeindebereich leben als auch Vereinen die Möglichkeit zu geben, diesen Büro- und Besprechungsraum für ihre Bedürfnisse gegen eine geringe Nutzungsgebühr in Anspruch nehmen zu können. Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich gerne in der Service- und Kontaktstelle unter Tel. 34280.

Im Herbst gab es eine erste Kunst-Ausstellung im Flurbereich der Arche 4. Wir möchten daraus gerne eine regelmäßige Einrichtung werden lassen. Somit laden wir sehr herzlich Künstler und Künstlerinnen, Fotografen und Fotografinnen aus unserer Gemeinde oder dem Stadtteil dazu ein, Ergebnisse ihrer Arbeit für einen Zeitraum von ein bis zwei Monaten bei uns in der Arche 4 kostenlos der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die professionellen Aufhängungsschienen warten schon auf Auslastung.

Beate Köbrich







Nah bei den Menschen sein

Was bewegt uns als Kirchengemeinde Noah in diesen besonderen Zeiten?

So gut wie möglich möchten wir Menschen begleiten und sie in ihrem Alltag unterstützen. Dies geschieht auf unterschiedliche Art und Weise und durch unterschiedliche, überwiegend ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder.

Zum einen ist da der Besuchsdienst, der unermüdlich unsere SeniorInnen zu ihren Geburtstagen oder Jubiläen mit Kartengrüßen bedenkt. Zu Weihnachten hat er auch alle Mitarbeiter und Bewohner des AWO-Altenheims, des Cid-**Wohnheims** in der Burgstraße sowie des **Hospizes** mit Grußkarten bedacht, was sehr dankbar aufgenommen wurde. Dank der professionellen Einspielung

der Krippenspielandacht durch Pfr. Berger und seinem Team, konnten wir erfreulicherweise zu Weihnachten 2020 all diesen Einrichtungen diese zur individuellen Nutzung zur Verfügung stellen. Trotz Corona konnte so die Weihnachtsbotschaft in kleinen Gruppen in diesen Häusern von Menschen per Bildschirm wahrgenommen werden. Aufgrund der sehr guten Resonanz und Dankbarkeit für dieses Angebot, soll es in irgendeiner Form gerne Nachahmung für weitere Festtage finden.

Ein zweiter wichtiger Bereich sind für uns in NOAH die Kindertagesstätten KunterBund und Rasselbande. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, Familien mit ihren Kindern zu unterstützen. Uner-

müdlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darum bemüht, den Kontakt auch trotz erforderlicher Schließzeiten aufrecht zu erhalten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ein Dritter Bereich unseres Engagements zeigt sich in der Arbeit des NOW. Seit über 15 Jahren unterstützen wir als Träger ideell und finanziell diese Einrichtung, die vielfältige Hilfsangebote für Menschen in unserer Gemeinde, aber auch unserer Stadt bietet. (Siehe Bericht

Darüber hinaus sind wir als Kirchengemeinde auch in diesen Zeiten nur einen Anruf oder eine E-Mail weit entfernt.

Beate Köbrich

Aktuelles aus dem Stadtteiltreff NOW

Corona bedeutet auch im Stadtteiltreff NOW, derzeit ist Nichts wie es normalerweise ist. Es ist eine große Herausforderung auch in Zeiten der für uns alle notwendigen Kontaktbeschränkungen, für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Hilfen und Unterstützung anzu-

Der offene Cafébereich des Stadtteiltreffs muss im Moment leider geschlossen bleiben. Die Mitarbeiterinnen sind aber vor Ort und da für die Gäste.

Hause einsam sind und gerade in dieser Zeit mit vielen Fragen und Ängsten umgehen müssen, im NOW immer ein offenes Ohr. Ein Gespräch zu zweit ist möglich. Auch ein Kaffee to go kann aus dem Fenster gereicht werden.

Menschen, die dringend auf eine Spende aus der Kleiderkammer angewiesen sind, wird im Einzelfall ebenfalls geholfen.

Die Beratungsangebote (Migrations-

beratung, Sozial- und Schwangerenberatung, Erwerbslosenberatung, Nachbarschaftshilfe) finden nach Terminvereinbarung statt. Die Beraterinnen sind regelmäßig vor Ort und vergeben Termine. Der Beratungsbedarf ist sehr hoch.

Viele Hilfesuchende haben existenzielle Probleme und benötigen Unterstützung im Kontakt mit Behörden. Aber auch weitere Lebensbereiche sind betroffen, z.B. sind Fragen zur Kinderbetreuung, Beziehungsprobleme oder psychische Kri-So findet sich für Menschen, die zu sen Gegenstand von Beratungsgesprä-

> Die Beratungen finden unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes und der aktuell geltenden Corona-Verordnung statt.

> Was in den kommenden Monaten möglich sein wird, kann im Moment niemand voraussagen. Die Mitarbeiterinnen im NOW wünschen sich natürlich sehr, dass bald wieder Gruppenangebote und gesellige Veranstaltungen möglich sind.

An dieser Stelle platzieren wir daher Anke Kasten



gerne die Bitte: Wenn Sie Fähigkeiten und Talente in die Arbeit des NOW einbringen wollen, melden Sie sich im Stadtteiltreff NOW! Beispielsweise werden aktuell freundliche Menschen gesucht, die beim Sortieren und Ausgeben der Spenden in der Kleiderkammer unterstützen.

Der Stadtteiltreff lebt nicht zuletzt von ehrenamtlichem Engagement. Und falls Ideen im Moment nicht umsetzbar sind, so kann die Zeit doch sinnvoll genutzt werde, die Ideen weiterzuentwickeln

Haben Sie es schon gehört? Ja was denn?

In der Gnadenkirche wird, obwohl die Türen verschlossen sind, ständig an den Verbesserungen weitergearbeitet! Fertig ist im Gruppenraum die Decke mit neuer Beleuchtung sowie das neue Damen-WC im Keller. Der Orgelbauer ist fleißig daran, die Pfeifen wieder zu ertüchtigen, damit das gute Stück wieder mit gutem Klang die Gottesdienste bereichern kann. Vermutlich kann er jetzt im Februar mit dem Einbau der sanierten Orgel beginnen. Damit aber auch das Drumherum in Schuss ist und in Zukunft der Kita-Eltern-Chor auf gutem Grund wieder seine Aufführungen von der Empore aus gestalten kann, ist dort ein neuer Fußboden verlegt worden und auch so einige Aufräumarbeiten sind passiert.

Aktuell informieren wir uns über Möglichkeiten, den Gottesdienstraum noch vielfältiger nutzen zu können. Neben den Sonntagsgottesdiensten wird dieser Kirchort ja intensiv durch die Kindertagesstätte Rasselbande für ihre religionspädagogische Arbeit und viele unterschiedliche Gruppen genutzt. Es hat sich ein kleiner Kreis von Interessierten gebildet, der Ideen entwickelt und zusammen mit Fachleuten hier nach neuen Lösun-

gen sucht. Haben Sie das schon gehört? Ja? Sie sind neugierig? Wenn Sie mögen, können Sie mit dabei sein! Gestalten Sie mit, bringen Sie ihre Ideen ein! Wir sind offen für den Austausch mit Ihnen. Einfach anrufen unter Tel. 34280 oder 398355.

So nutzen wir die Coronazeit produktiv für dieses schon lang gehegte Projekt. Aufgrund der aktuell nötigen Schließung wollen wir die Zeit für weitere Renovierungen nutzen. Bleiben Sie also gespannt, was nach der Öffnung im Herbst (Sommer) dann zum Vorschein kommt.

Beate Köbrich





Ein herzliches Dankeschön!

An dieser Stelle möchten wir uns herz- es auch für die gemütliche Kaffeerunde lich für ihre freundliche Unterstützung beim freiwilligen Kirchgeld bedanken, um die wir im Herbst gebeten haben. Beleuchtung ist eine der Bestimmungen, die wir im Blick haben, sowohl bei der Gnadenkirche, als auch im Außengelände, als auch Innenraum der Martin-Luther Kirche. Wir haben im Dezember die Gelegenheit der Lichterkirche genutzt, bewegliche große Laternen zu besorgen, die einen stimmungsvollen Zugang zur Kirche beziehungsweise zum Gemeindehaus ermöglichen und sicherlich noch vielfältige Einsatzmöglichkeiten finden werden. Eine Beleuchtung der anderen Art, die positives Echo bei den Besuchern geweckt hat. Zum anderen ermöglicht die neue Deckenbeleuchtung im Gruppenraum der Gnadenkirche, dass in Zukunft sowohl der Kita-Eltern-Chor als auch vor allen Dingen die unterschiedlichen Werkel-Gruppen mit

z.B. der Frauenhilfe heruntergedämmt werden kann.

Mit der zweiten Hälfte der Kirchgeldbeiträge sind wir in der Lage, immer wieder Projekte des NOW zu unterstützen, damit Menschen, die die z.B. Unterstützung in Form von Beratung benötigen, dort qualifizierte Ansprechpartner finden können. Dem Artikel von Frau Kasten können Sie entnehmen, wie die aktuelle Situation im NOW aussieht und wie stark diese feste Anlaufstelle trotz Corona angefragt ist. Herzlichen Dank allen, die diese Arbeit unterstützen.

Last but not least, danken wir herzlich der "Helga und Jürgen Hattop Stiftung" für ihre erneute großzügige Unterstützung für die Arche 4. In diesem Fall konnte die Installation einer neuen Lautsprecher- und Verstärkeranlage inclusive Mikros und Mischpult umgesetzt werden. Fachliche und tatkräftige Unterstütausreichend Licht arbeiten können, aber zung bekam und der Küster dabei durch



Hrn. Baumgarten aus dem Fachbereich Kultur der Stadt Salzgitter, dem ebenfalls ein großes Dankeschön gebührt. So wurde ermöglicht, dass Vortragende besser verstanden, aber auch Einspielungen besser vorgenommen werden können. In Planung ist noch die Installation eines Nahdistanz-Beamers auf der Bühne, welche ebenfalls großherzige Spende der Familie Hattop abgedeckt ist. Wir sind sehr glücklich darüber, dass somit die Nutzungsmöglichkeiten des Saals in der Arche 4 noch mal deutlich verbessert werden können.

Beate Köbrich



AUS DER GEMEINDE NOAH



Die Rasselbande



Die Kindertagestätte Rasselbande hat sich seit einiger Zeit auf dem Weg gemacht, ein Ort der Begegnung zu werden. Gestaltungsvorschläge für ein Logo wurden hin- und her gedacht und gezeichnet. Ende November war dann der perfekte Vorschlag auf dem Tisch. Wir werden uns "Familienbegegnungshaus Rasselbande" nennen, unser Konzept ist fast fertig geschrieben und wird, sofern wir können, nach und nach umgesetzt.

Seit dem Sommer 2020 sind in der Einrichtung neue Gruppen entstanden. Im Folgenden werden wir euch die Gruppen kurz vorstellen.

In der Krümelbande begleiten Manu, Sabine und Sarah die Jüngsten (1-3 Jahre) unserer Kita. Für die Kinder ist es ein Highlight, das Erlebnisbad zu nutzen oder den nahe gelegenen Wald zu erkunden. Des Weiteren genießen die Kinder die heimelige Atmosphäre der Krippenräume, das gemeinsame Essen, Spielen und gemeinsame Ruhezeiten. Wir sorgen dafür, dass sich die Kinder schnell an die Kita gewöhnen und sich

auf ihren Alltag dort freuen.

Die Smarties werden von Sarah, Yagi, Sonja und Lisa begleitet. Die Integrationsgruppe ist bunt, vielfältig und kreativ. Zahlreiche Ausflüge in den Wald und auf besondere Spielplätze bis in den Harz hinein sind die Höhepunkte für die Kinder.

Die Bärenbande ist im Sommer aus ihrem alten Gruppenraum der "Quietschies" ausgezogen und freut sich über den neuen großzügig geschnittenen Raum. Und mit dem neuem Raum wurde auch ein neuer Name (Bärenbande) gefunden). Die Kinder werden in der Gruppe von Anika, Alina, Tönnes und Celina betreut, denn Franzi sorgt für Nachwuchs und beobachtet das Geschehen in der Kita von zu Hause aus. Die Gruppe ist sehr kreativ und unternehmungslus-

Zur großen Freude können wir regelmäßig den Bus der ev. Jugend nutzen. Somit sind Ausflüge gesichert und die Kinder freuen sich, wenn sie z.B. die ersten paar Schneeflocken auf dem Steinberg begrüßen können.



Begleitung von Marie, Tanja und Jana. Die Gruppe ist sehr unternehmungsfreudig, sie sind viel im Wald und nutzen ihre Ausflugstage für größere Projekte. In Planung sind Projekte, die z.B. in VerbinEV. FAMILIENBEGEGNUNGSHAUS SSELRAMDE

dung mit dem Phaeno erlebt werden können. Des Weiteren werden für diese Gruppe unter Einhaltung der Hygienevorschriften Kinderandachten stattfinden, die von Frau Janke begleitet wer-



Im November 2020 benannte sich die Rasselbande I in die Wichtelbande um. Kurze Zeit später bekamen die Kinder einen Brief. Scheinbar hatte der Wichtel Tomte von uns gehört und bat darum, in den nächsten Tagen in die Gruppe einziehen zu dürfen. Nach kurzer Diskussion waren sich die Kinder einig und Tomte bekam eine Antwort: JA!

Zwei Tage später war eine Baustelle Die Kinder der Schulgeister sind in zu sehen und Tag für Tag kamen neue Dinge dazu. Am 1. Dezember war seine Wichteltür montiert und die Stiefel, Umzugskartons und ein Koffer standen vor der Tür. Ein Zeichen, dass Tomte einge-

> Fast jeden Tag konnten die Kinder verrückte Dinge bestaunen: Unser Weihnachtsschmuck am Tannenbaum wurde gegen Ostereier ausgetauscht, ein großes Stück Toilettenpapier wurde als Rodelbahn durch den Gruppenraum gelegt, Lebkuchen wurden angeknabbert und einiges mehr.

> Nach den Weihnachtsschließtagen war Tomte leider ausgezogen. Wir hoffen aber, dass er in diesem Jahr irgendwann



wiederkommt. Die Wichtelbande (2-5 Jahre) wird von Johanna, Severine, Sandra und Marijke betreut.

Natürlich haben wir auch Mitarbeiter, die sich um unser leibliches Wohl kümmern. Jeden Tag bereiten Nicole und Marijana liebevoll das gesunde Frühstück zu, mittags wird das Essen vom CJD schön angerichtet, so dass sich die Kinder freuen, in einen gemütlich dekorierten Speiseraum zu gehen. Aber wie soll es sein, der Kita-Bau und einzelne Bestandteile hinken teilweise unserem Enzung. gagement hinterher. Somit haben wir einen für die Kinder spektakulären Feuerwehreinsatz mit mehren Leiterwagen

und Atemschutzträgern erleben dürfen. Dabei sei gesagt, dass die Räumung des Gebäudes sehr gut lief.

Bedanken möchten wir uns auch bei Berti unserem Hausmeister, dass er jedes Möbelstück zusammenbaut und installiert und dem Reinigungspersonal Jowita, Melli, Petra und Conny für die stets Einwandfreie und sorgfältige Unterstüt-

Das Team der Rasselbande





AUS DER GEMEINDE NOAH



Liebe Familien unseres Familienzentrums, liebe Eltern des Stadtteils.

die momentane Situation ist für Alle sehr herausfordernd und belastend. Sie stellt die unterschiedlichsten Probleme dar, wie z.B. Kurzarbeit und evtl. damit verbundene Geldsorgen, Überforderung im Alltag, Überforderung bei der Begleitung und Organisation von Homeschooling, Zukunftsängste und Einsamkeit. All diese sind auf Dauer sehr belastend. Manchmal kann es helfen, mal seinen Frust und seine Sorgen loszuwerden. Daher bietet unser Familienzentrum ein vereinbaren. Rufen Sie einfach an unter Walk & Talk Angebot an. Wenn Sie also jemanden zum Reden brauchen, Ratschläge für die Organisation des Alltags Vorteile von Walk & Talk benötigen oder noch Tipps für die Beschäftigung Ihrer Kinder, können wir gerne einen Termin für ein Walk & Talk



05341 391999

- Fördert ein verbessertes körperliches und seelisches Wohlbefinden der Teilnehmer



- Bietet mentale Anregungen, die oftmals in neue Ideen münden
- Wird unabhängig von den Ergebnissen nicht als Zeitverschwendung empfunden
- Rauskommen, freies Denken und mal Durchatmen
- Körperliche Bewegung hat einen unmittelbaren positiven Effekt auf den Stresshormon-Haushalt
- Sich in der Natur zu bewegen und zu erleben, schafft beste Voraussetzungen für Zuversicht und Schaffenskraft.

Nina Walther

Kirchenjubiläum - 50 Jahre Martin-Luther-Kirche

Genau zu Ostern könnten wir mit einem Festgottesdienst das Kirchenjubiläum der Martin-Luther Kirche feiern. Denn genau vor 50 Jahren konnte nach vierjähriger Bauzeit am 4. April 1971 feierlich die Martin-Luther Kirche eingeweiht werden. "Was lange währt, wird endlich gut" trifft auch auf dieses Gebäude zu.

Auch wenn die Architektur der Martin-Luther-Kirche herausfordernd ist und sich an ihr die Geister scheiden! Ich denke sie hat auch schon zu ihrer Bauzeit provoziert, aber auch begeistert. In jedem Fall von Kirchen.

Die Fachleute sind sich in jedem Fall einig: unsere vom Architekten Ulrich Hausmann entworfene Kirche zählt zu den architektonischen Kleinoden dieser Region und ist für diese spezielle Bauepoche von Sakralräumen ein besonderes Beispiel.



dazu entschlossen die Feierlichkeiten zusammen mit dem Orgeljubiläum erst im steht der Bau für ein neues Raumkonzept vierten Quartal dieses Jahres zu feiern, damit wir hoffentlich in größerer Zahl wieder in der Kirche zusammen kommen können. Angedacht ist sowohl ein Festgottesdienst, als auch ein Vortrag von Hr. Dr. Ulrich Knufinke vom Nds. Landesamt für Denkmalpflege und Vertreter der AG Denkmalpflege, der über die Architektur Wir haben uns vom Kirchenvorstand dieses Sakralbaus der 60-ger Jahre mit

seinen besonderen baulichen Details informieren wird. In Anbetracht des Orgeliubiläums wird sicherlich auch ein musikalisches Programm erarbeitet, bei dem die Orgel gewürdigt werden kann.

Beate Köbrich

Haben Sie die Bauzeit der Martin-Luther Kirche miterlebt? Ist sie vielleicht zu Zeiten ihrer Konfirmation fertig gestellt worden? Was wissen Sie über den damaligen Neubau? Sie merken, ich bin auf der Suche nach Zeitzeugen, die dieses damalige Ereignis noch mal besser beleuchten lassen. Sollten Sie also etwas wissen, können Sie mich gerne direkt unter Tel. 398355 kontaktieren oder über das Büro Gemeindebüro Tel. 34280. Ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldung!

Weihnachten 2020 in der Noah-Gemeinde

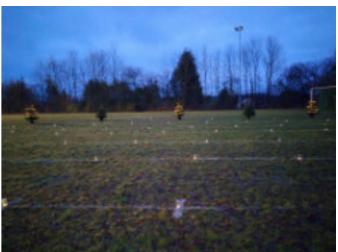


In diesem Jahr sind wir andere Wege gegangen und dennoch an der Krippe angekommen. Nach und nach haben sich die Figuren der Weihnachtskrippe an den Fenstern der Arche 4 eingefunden. Weihnachten ist nun vorbei, doch der Wunsch "BLEIBT BEHÜTET!" gilt immer noch.



Die 3 Weisen folgten unermüdlich dem hell leuchtenden Stern. Auch Sie haben den Weg zur Krippe gefunden.





Viele fleißige Helfer*innen haben es möglich gemacht: Josef und Maria waren unterwegs und konnten oben in der Waldsiedlung für einen Moment inne halten. Vielen Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

AUS DER GEMEINDE NOAH



Lebendige Kirche 2030

Kirche hat sich im Laufe der Zeit immer wieder reformiert. Sie hat sich zurückbesonnen oder ist neue Wege gegangen. Auch unsere Landeskirche ist davon nicht ausgenommen. Zur Zeit findet ein sogenannter Zukunftsprozess statt, an dem sich jede und jeder beteiligen kann. Eine "Grundlage für diesen Prozess bildet das Strategiepapier "Lebendige Kirche 2030" mit einer Analyse der Herausforderungen, Perspektiven und Leitsätzen sowie Eckpunkten eines geplanten Wandels und Zielen, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Bis zum Herbst dieses Jahres sollen die Ziele kritisch diskutiert und Pläne zu ihrer Umsetzung erarbeitet werden. Im November soll die Landessynode endgültig darüber entscheiden." So wird dieser Prozess auf der Homepage der Landeskirche angekündigt und wer sich daran beteiligen möchte, findet dort noch weitere Informationen:

www.landeskirche-braunschweig.de/ gemeinden/zukunftsprozess.html

Auch wir vom Kirchenvorstand der Noahgemeinde haben uns dazu ausgetauscht. Dabei wurde deutlich, dass wir uns Kirche noch näher bei den Menschen wünschen. Es gehört zu unserem Selbstverständnis dazu, dass wir aus unserem Glauben heraus sichtbar Gesellschaft mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Aus diesem Grunde sind wir mit im Laufe der Zeit emanzipiert. Wichtig sei anderen Träger des NOWs. Wir finanzieren einen Ort mit, an dem Caritas und Diakonie Beratung und Unterstützung in vielen Lebenslagen anbieten. Auch gehören zwei großer Kindertagesstätten zu uns. Im Familienzentrum KunterBund und im Familienbegegnungshaus Rasselbande begleiten wir Familien mit ihren Kindern in ihrem Alltag. Mit der "Arche 4" haben wir mit Menschen aus verschiedenen Institutionen, Verwaltung und Vereinen ein Haus geschaffen, indem wir uns gemeinsam begegnen und bewegen kön-

nen und damit unsere Gemeinschaft hier für Menschen vor Ort wichtig. Als Noahvor Ort bereichern.

Wir haben uns gefragt, welche Bedeutung der sonntägliche Gottesdienst in Zukunft haben wird. Eine Meinung dazu war, dass er Menschen helfen könnte. ihren Alltag besser zu bewältigen. Voraussetzung dazu sei aber, dass der Glaube nicht abstrakt und abgehoben thematisiert werde.

Sowohl der Gottesdienst selbst, die

Sprache als auch der Raum, in dem Men-

schen sich treffen, sollte nachvollziehbar

und ansprechend sein. Außerdem bereichern Erfahrungen an anderen Gottesdienstorten, beispielsweise unter freiem Himmel. Im Spannungsfeld dazu steht die Meinung, dass Kirche Tradition und Halt vermitteln sollte, indem sie gerade im Gottesdienst die traditionelle Bibelübersetzung nach Martin-Luther nutze. Auch eine Kirche der Zukunft besinne sich vor allem auf ihre Tradition und gebe das von Generation zu Generation weiter. So stifte sie Identifikation auch im Konfirmandenunterricht. Gleichzeitig sei Kirche schon immer eine Kirche der Tat gewesen. Sie gestaltet durch Bildung, Architektur und als Träger diakonischer Einrichtungen Gesellschaft. In der gesellschaftsgestaltenden Aufgabe liege die Zukunft. Vom Gottesdienst am Sonntag als Pflichtveranstaltung habe man sich aber nach wie vor, dass Kirche Menschen bei familiären Ereignissen und in besonderen Zeiten im Jahr – an den Feiertagen - bealeite.

Mit den Erfahrungen der Pandemie haben sich auch digitale Formate entwickelt. Sicherlich wäre es eine Aufgabe für die Kirche, dort auch in Zukunft präsent zu bleiben. Dazu braucht es neben der technischen Ausstattung Menschen, die in den sozialen Medien Zuhause sind. Das Internet braucht kein Kirchturmdenken, aber dennoch sei ein lokaler Bezug

gemeinde haben wir erlebt, dass die Haushaltsberatungen per Zoom einiges erleichtert haben. Dennoch vermissen wir das wirkliche Miteinander vor Ort.

Kirche der Zukunft ist also für uns eine Kirche, die Menschen im Alltag, in besonderen Zeiten des Lebens und Jahres, in den sozialen Medien und persönlich vor Ort begleitet.

Wie kann das gelingen, wenn in Zukunft noch weiter Stellen abgebaut werden und Zuständigkeitsbereiche vergrößert werden? Der Kirchenvorstand Noah sieht eine Antwort in der Bildung von Leitungsteams. Dabei sei es in Zukunft noch wichtiger, die Pfarr*innen und Diakon*innen vor Ort für die Begleitung der Menschen frei zu stellen und z.B. Geschäftsführer*innen einzustellen, die im Bereich der Verwaltung und des Managements beraten und begleiten.

Dagmar Janke

Jeden Donnerstag geht es um die Frage:

WIE GEHT EINE KIRCHE DER ZUKUNFT?



innovativ, diakonisch und ökumenisch. Hören Sie doch mal rein! Podcasts "Windhauch" finden Sie unter dem Link https://windhauch.ruach.jetzt/

Man kann sie z.B. auch über Spotify finden und in jedem Fall kostenlos











Neuwagen

Gebrauchtwagen







Autohous Strube

Neißestraße 227 - Salzgitter-Lebenstedt Porschestraße 1 - Salzgitter-Bad



DRÖST Party-Service

ESSEN AUF RÄDERN

Wir liefern Ihnen

Mittagessen frisch zubereitet 7 Tage die Woche in Salzgitter Bad.

Fragen Sie nach unserem Speiseplan. (Nur auf Vorbestellung)

Party-Service Dröst

Zur Finkenkuhle 41 38259 Salzgitter Bad Tel.: 05341-2239341

E-Mail: info@bratenland.de



AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI



Der Seniorenkreis in der Corona-Pandemie

meinsam feiern konnten. Wir hörten Musik, lustige Vorträge und sangen gemeinsam. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir es uns gut gehen. Ein rundum gelungener Nachmittag, wir hatten viel Spaß. Alle freuten sich auf das nächste Treffen, doch dann kam Corona, und alles war Leider gibt es auch Trauriges zu berichten: Bis heute erst einmal vorbei.

Nach wie vor wird zu den Geburtstagen angerufen und gratuliert. Bei jedem Telefonat wird gleich gefragt: "Wann startet unser Kreis wieder?" Nun ist ein Jahr vergangen, und wir haben uns nicht mehr treffen können. Darüber sind alle sehr traurig, aber wir hoffen, dass es bald wie- und bleiben Sie alle gesund! der möglich sein wird.

Wenn wir jemanden in der Stadt trafen, war die Freude groß, und es wurde viel erzählt. Jeder fragte, wann es wohl wieder losgehen werde.

Rosenmontag 2020 war unser letzter Tag, an dem wir ge- Vor Weihnachten haben meine Frau und ich jedem aus unserem Kreis etwas Süßes und Kaffee nach telefonischer Voranmeldung vorbei gebracht. Alle haben sich sehr darüber gefreut.

> (1.2.2021) sind drei Personen aus unserem Kreis verstorben. Wir werden für sie beten.

Wir hoffen, dass wir uns bald wiedersehen können.

Viele liebe Grüße.

Ingrid und Rüdiger Ludwig

Ein neues Gesicht in unserer Gemeinde

Wir begrüßen Herrn Suckel als neuen Mitarbeiter

Seit dem 1. November 2020 haben wir einen neuen Mitarbeiter: Martin Suckel ist 54 Jahre alt, verheiratet und hat drei tig ist", so der große Tierliebhaber, zu erwachsene Kinder.

Martin Suckels Arbeitsfeld ist vielseitig: Er führt Hausmeistertätigkeiten aus, und unterstützt unsere Küsterin Frieda Michejenko bei den Gottesdiensten und Herrn Sobol auf dem Friedhof.

Zu Herrn Suckels Aufgaben gehört es auch, Veranstaltungen unserer Gemeinde vorbereiten zu helfen. Wegen der Corona-Krise schlummert diese Aufgabe momentan leider noch ein wenig.

Der in Lebenstedt geborene gelernte Ulrike Schaare-Kringer Tischler arbeitete zuvor in vielen Bereichen seines Berufes.

"Mir gefällt an meiner Arbeit in der Gemeinde, dass sie variabel und vielseidessen Familie auch seine Hündin Josy gehört (siehe Photo!).

In seiner Freizeit spielt Martin Suckel arbeitet als technischer Leiter, vertritt übrigens schon seit vielen Jahren Bass in

> Lieber Herr Suckel, wir freuen uns, dass Sie da sind und heißen Sie recht herzlich willkommen in unserer Gemeinde!

Mit Herrn Suckel sprach für den Kirchenvorstand Photo: Christoph Kohn



Bericht aus unserer Kita am Blütenweg

Neue Photos von unseren Kids

Ein Fotograf durfte uns leider vor Weihnachten nicht besuchen. Kurzerhand haben wir diese Aufgabe selbst übernommen. Wir haben Gruppen- und auch Einzelfotos von den Kindern gemacht und sie an die Eltern verschenkt. Wir hoffen, dass sie sich darüber gefreut haben.

Ein voller Erfolg: Spenden!

NP unterstützt uns mit 500,-€ für einen Bauwagen auf unserem Außengelände.

Eltern, Angehörige und Freunde unserer Kita hatten wir vor einiger Zeit gebeten, an dieser Aktion teilzunehmen und mit ihrer Stimme uns zu unserem Gewinn für die Kinder zu verhelfen. Wir sind unter den ersten fünf



glücklichen Gewinnern und freuen uns sehr über die großzügige Spende. Durch Corona können wir noch nicht sagen, wann wir den Bauwagen errichten können. Wir hoffen dann aber auf eine gemeinsame Einweihung.

Nachdem wir erst mit dem tollen Scheck überrascht worden waren, wurden wir keine halbe Stunde später erneut überrascht.

Mehrgenerationenhaus SOS-Mütterzentrum Salzgitter, unser Caterer, hat eine großzügige Spende mit Mützen und Schals bekommen, die es verteilen durfte. Alle unsere Kinder bekamen also eine Mütze und einen Schal für die kalte Winterzeit. Wir freuen uns sehr, dass man an unsere Kinder ge-



dacht hat. Die Kinder im Notdienst sind schon alle stolz mit ihren neuen Wintersachen nach Hause gegangen.

Unsere Kinder, die zurzeit leider nicht kommen dürfen, können sich aber in der nächsten Zeit freuen, wenn wir die Sachen vorbeibringen.

Ein Theaterstück als Geschenk der AOK

Die AOK hat uns zu einem Theaterstück eingeladen. "Jolin-Seereise" chens sollte für alle Kinder aufgeführt werden. Ich brauche es, glaube ich, bald gar nicht mehr erwähnen, aber natürlich



war auch das unmöglich. Als Ersatz haben wir einen Stick mit dem kompletten Theaterstück erhalten und können uns das Ganze digital nun anschauen, wann und wo wir möchten. Danke dafür an die AOK.

Erzähltütchen und Zauntreffen

Unsere Erzähltütchen werden wir auch weiterhin an alle Eltern und Kinder verteilen, auf jeden Fall noch solange, wie die Pandemie andauert. Für Kinder, die die Einrichtung nicht besuchen dürfen, werden wir sogenannte Zauntreffen vereinbaren.

Virtuelle Treffen

Virtuelle Treffen mit den daheimgebliebenen Kindern und Entwicklungsgespräche mit den Eltern sind vorerst über Zoom geplant. Extra dafür haben wir uns eine sichere Version des Videoportals Zoom gekauft. Hier sind alle Daten sicher und

Weiteren Kontakt können wir auch über unsere Kita-App halten. Wir hoffen, dass davon alle rege Gebrauch machen.

Wir hoffen, dass sich durch das immer wärmer werdende Wetter die Situation wieder entspannt und wir die Kita wieder für alle Kinder öffnen dürfen. Bis dahin viele liebe Grüße aus der

Sabine Schürholz, Kita-Leitung

AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI



Es begab sich aber zu der Zeit...

..., dass Weihnachten trotz Corona vor der Türe stand. Das Fest der Feste und die Vorweihnachtszeit sind die Zeiten im Kirchenjahr, die von den Vorbereitungen für das Krippenspiel geprägt sind. Auch im letzten Jahr sollte ein Krippenspiel natürlich nicht fehlen. Aber wie. wenn sich fast wöchentlich die Coronabestimmungen änderten und man sich nicht sicher sein konnte, was an Weihnachten überhaupt passieren würde. Da ist es nicht verwunderlich, dass im vergangenen Jahr die Planung einem kleinen Chaos glich - von Plan A zu Plan C hieß es da.

Plan A - Ganz nach dem weihnachtlichen Motto "Alle Jahre wieder" sollte es zu Weihnachten ein ganz "normales" Krippenspiel geben. Wenigstens ein Stück Gewohnheit in dieser ungewohnten Zeit. Aber dieser Plan war schnell verworfen - zu viele Begegnungen, zu viele Menschen, zu wenig Raum. Es konnte eben nicht so werden wie jedes Stück näher gerückt. Jahr. Also musste ein neuer Plan her.

Plan B - Statt einer Live-Aufführung sollte das altbekannte Krippenspiel nun in neuer Form und zwar als Film gezeigt werden. Trotz Coronabestimmungen und Abstandsregeln ließ sich nach Ansicht aller Beteiligten ein Film fast ohne Probleme drehen. Ein Drehbuch wurde geschrieben, die Orte in Salzgitter und Umgebung gefunden und alle freuten sich darauf, end-



lich vor der Kamera zu stehen.

Aber dann - eine neue Verordnung mit weiteren Kontaktbeschränkungen. Damit war auch Plan B aus dem Rennen,

Wie gut, wenn einem die Ideen dann noch nicht ausgegangen sind. Also weiter mit **Plan C**. Die Filmidee blieb, aber es musste eine andere Bühne gefunden werden. Die zündende Idee kam schließlich von Pastor Christoph Berger, der kurzerhand sein selbstgebautes Koffertheater hervorholte. Wissen Sie, was ein Koffertheater ist? Nein? Der Name verrät es schon fast. Ein ganzes Theater so

klein und genial, dass es in einem Koffer verschwinden kann. Die Lösung war perfekt. Zum Bespielen der Bühne brauchte es gerade einmal zwei Leute, und Regie aber Weihnachten dafür ein gehöriges und Kamera konnten mit genug Abstand das Treiben auf der Mini-Bühne beobachten. Dann konnte es also losgehen.

> Mit viel Liebe zum Detail wurden Schattenfiguren gebastelt, ein dazu passendes Drehbuch geschrieben und der Gemeindesaal kurzerhand in ein "professionelles" Filmstudio umgewandelt.

> Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren und keine neuen Einschränkungen die Arbeit behinderten, hieß es mit einer kleinen Crew endlich auf zum Dreh! Unter der Regie von Pastor Christoph Berger konnten die Dreharbeiten beginnen. Glücklicherweise bekamen wir professionelle Unterstützung von Jürgen Gebel, der als Kameramann von TV 38 genau wusste, wie das kleine Theater zu einer ganz großen Bühne werden würde. Die Puppenspielerinnen Lysan und Malika Cassel hatten sich schnell eingespielt und erweckten die Schattenfiguren zum Leben, während Sarina Langkopf und Julia Littmann Szene für Szene vorlasen.



Haben Sie schon einmal einen Film gedreht? Bis zu den Zeitpunkt war uns allen - ausgenommen natürlich dem Kameraprofi, nicht klar, wie aufwendig und kleinteilig ein solcher Filmdreh werden würde. lede Szene musste in kleine Abschnitte zerlegt werden. Immer wieder wurde der Text gelesen, damit die Figurenspielerinnen einen Anhaltspunkt hatten, wie sie sich zu bewegen hatten. Zu wenig Licht hier, zu langsame Bewegungen dort, eine falsche Figur hier und eine Hand im Bild dort - es gab so einige Hürden, die es zu meistern galt. Nicht alles lief nach Plan, aber viele Ideen und einige Improvisation, viel Lachen, Kuchen, Tee und vor allem Geduld brachten das ganze dann doch zu einem gelungenen Abschluss. Der Film war im Kasten - nur ohne Ton.

So ging es weiter, und der Gemeindesaal verwandelte sich von einem Filmzu einem Tonstudio. Die Sprecher waren Text und Photos: Julia Littmann

auch schnell gefunden. Zu der schon vorhandenen Crew gesellten sich noch Emma Langkopf, Niklas Langkopf und Johannes Ostermeyer, die den restlichen Figuren ihre Stimme liehen. Und dann hieß es leise sein und los! Jeder sprach einzeln noch einmal seinen Text ein, immer und immer wieder bis jedes störende Atemgeräusch, jeder Versprecher, jedes Lachen und jeder falsche Satz verschwunden waren.

Fehlte jetzt nur noch die passende Musik, die uns dankenswerter Weise der Propstei Posaunenchor mit großer Leidenschaft einspielte. Aber dann war es endlich geschafft, und Regie und Kamera machten sich daran, alle Einzelteile nun zu einem Film zusammenzusetzen. Dann war er endlich fertig, unser Krippenspiel Film!

Dieser Dreh wird uns allen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und der Film vielleicht auch einigen von ihnen. Und wer den Film noch nicht gesehen hat oder noch sehen will, kann das jeder Zeit auf YouTube unter "Krippenspiel 2020 Salzgitter-Bad" tun. In diesem Sinn: Bis zum nächsten Krippenspiel, in welcher Form auch immer!

Zuhörer*innen und Vorleser*innen gesucht!

Corona macht einsam. Durch den Lockdown haben die meisten Menschen kaum noch Kontakte. Um dieser Einsamkeit zu begegnen, hat sich SMJ etwas einfallen lassen: Wir wollen Menschen am Telefon zusammenbringen und brauchen für dieses Projekt Vorleser*innen und Zuhörer*innen.

Leute, die gut vorlesen können, lesen Menschen, die einsam sind und zuhören möchten, am Telefon Geschichten vor. Wer Lust hat zu lesen oder gern zuhört, kann sich unter der Telefonnummer 05341/391904 melden. Sollten sich so genügend Vorleser*innen und Zuhörer*innen finden, kann ein Kontakt hergestellt wer-

Ich hoffe, dass sich viele Interessierte bei mir melden.

KV-Mitglied Wilgund Jahn

Die Frauenhilfe St. Mariae-Jakobi freut sich auf Sie!

der Frauenhilfe St. Mariae-Jakobi im Gemeinderaum am Keyboard ist vorhanden). Altstadtweg von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr.

Die Nachmittage werden abwechslungsreich gestaltet. Das Jahresprogramm sieht Vorträge, Informatives und auch mal etwas Lustiges vor. Und natürlich kommen die persönlichen Gespräche bei Kaffee und Kuchen nicht zu

Gerne können Sie bei uns unverbindlich reinschauen. Auch würden wir uns über eine Frau freuen, die uns

Am 1. Mittwoch eines jeden Monats treffen sich die Frauen beim Singen auf einem Instrument begleiten kann (ein

Durch die Corona-Situation und die damit verbundenen Einschränkungen sind unsere Nachmittage in den Wintermonaten leider ausgefallen. Wir hoffen nun, dass wir uns im April wieder treffen können.

Wir freuen uns auf Sie! **Anneliese Schneider**



Auf die Menschen kommt es an!

Es wäre schon fast absurd gewesen, wenn in dem Gottesdienst am Heiligen Abend in unserer Kirche alles so abgelaufen wäre wie geplant. Schließlich hat das Jahr 2020 viele Pläne zerschlagen. Reisen mussten storniert, Konzerte verschoben und Feiern abgesagt werden. Die Corona-Pandemie hat unser Leben verändert und unsere Pläne durchkreuzt. Trotzdem haben wir als Gemeinde immer neue Pläne geschmiedet, um

trotz Pandemie - natürlich mit Abstand - gemeinsam Gottesdienste feiern zu können. So wurde auch dieses Jahr unsere Kirche festlich geschmückt, die bunte Krippe aufgestellt und Kerzen angezündet. Nichtsdestotrotz war ich innerlich nicht wirklich in Weihnachtsstimmung. Zu sehr fehlten mir die Begegnungen mit anderen Menschen auf Weihnachtsmärkten oder ihn unserer Kirche. Da konnte auch das bevorstehende Festessen im Kreise der Familie nichts dran ändern.

Trotzdem machte ich mich auf, um. wie jedes Jahr, den Kirchenvorstand bei den Gottesdiensten am Heiligen Abend zu unterstützen. Schließlich musste dieses Jahr auf die Einhaltung unseres Hygienekonzeptes geachtete werden, wofür iede helfende Hand willkommen war. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes sollte ein Film stehen, der die Weihnachtsgeschichte erzählt. Der Beamer und die Leinwand waren aufgebaut; der Computer, auf dem der Film gespeichert war, wurde hochgefahren und dann: Die Wiedergabe dieser Datei ist nicht möglich! letzt hat in diesem lahr, in dem sowieso schon alles anders ist, auch noch im letzten Moment die Technik versagt.

Schnell musste eine Lösung gefunden werden und so kamen Ulf und ich auf die Idee, einfach selber von die Weihnachts-

geschichte zu erzählen. Vollkommen ungeplant. Schließlich haben wir in diesem Jahr eines gelernt: Auf Pläne ist nicht immer Verlass. Die Gottesdienstbesucher nahmen ihre Plätze ein, die Glocken verstummten langsam und der Gottesdienst begann. Schließlich waren wir an der Stelle angelangt, an der eigentlich das Video abgespielt werden sollte. Der Technik trotzend fingen Ulf und ich an, uns über Weihnachten zu unterhalten.



Was bedeutet Weihnachten für uns?

Ich habe mit Weihnachten immer die Zeit mit der Familie und Freunden, die zahlreichen Weihnachtsmarktbesuche, die festlich geschmückten Innenstädte und einen Plan für uns hat. und die volle Kirche am Heiligend Abend verbunden. Doch dieses Jahr war vieles von dem nicht möglich. Ist mir Weihnachten deshalb so fern? Ulf fing an, von der Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Von Josef und Maria, die völlig überraschend nach Bethlehem reisen musste, um an einer Volkszählung teilzunehmen. Und von der Geburt Jesu in einem heruntergekommenen, einsamen Stall, da die beiden werdenden Eltern keine andere Herberge gefunden hatten. Während Ulf erzählte, wurde mir klar, dass auch Josefs und Marias Pläne durchkreuzt worden sind. So wie meine Pläne dieses Jahr durch Corona. Sie mussten ihr Kind weit

entfernt von ihren Liebsten zu Welt bringen. Auch ich war dieses Jahr oft getrennt von meinen Freunden und meinen Verwandten. Genauso wie ich mir dieses lahr anders vorgestellt hatte, haben sie sich die Geburt ihres Kindes sicherlich auch anders vorgestellt. Plötzlich fühlte ich doch etwas weihnachtliches. Es hatte nichts zu tun mit Geschenken, Weihnachtsmärkten oder Festen. Ich habe erkannt, wie sich Josef und

> Maria damals gefühlt haben, und dass ich mich jetzt ähnlich fühle. Der Sinn der Weihnacht besteht nicht aus Geschenken. Feiern oder Weihnachtsmärkten. Er besteht in der Nähe zu Gott. Und diese Nähe habe ich eindrucksstark erfahren dürfen. Dort am Heiligen Abend, in einer leeren Kirche, ohne Krippenspiel. Denn dort habe ich mich besonders verbunden mit Maria und Josef gefühlt. Diese Erfahrung hat mir Hoffnung gespendet. Auch Maria und Josef hatten Hoffnung.

Sie haben Gott vertraut, dass er sie beschützt und leitet. Und genau diese Hoffnung brauchen wir auch in dieser Krise. Die Hoffnung, dass Gott uns beschützt

Ulf und ich waren am Ende unseres Gesprächs angekommen und ich setzte mich zurück auf meinen Platz. Mein Blick fiel wieder auf die Krippe und auf Maria und losef, die trotz ihrer schwierigen Situation auf Gott vertrauten. Dieses Gottvertrauen habe ich aus diesem Gottesdienst mitnehmen dürfen. Auch wenn dieses Jahr schwer war, wir können auf Gott vertrauen und auf die Zukunft hoffen. Denn Gott hat einen Plan für uns. Und diesen lässt er sich durch nichts und niemanden durchkreuzen.

Jan Brüninghaus

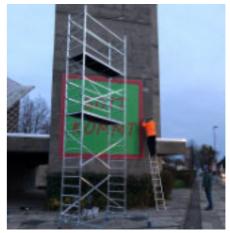
Aktuelles aus dem Förderverein Lichtblick e.V.

"... SUPER Idee - bin voll dafür!!!" oder "Super Idee / Vorhaben - da stimme ich gern zu!" oder "Danke, dass ihr auch in dieser schwierigen Zeit aktiv seid!" So oder ähnlich waren die Reaktionen und Rückmeldungen unserer Mitglieder auf die Bitte, einem Umlaufbeschluss für Anschaffungen zu Gunsten der Kirchengemeinde zuzustimmen.

Aber der Reihe nach: Bei einem Blocktag Ende September im Gemeindezentrum hat sich der Kirchenvorstand unter anderem darüber Gedanken gemacht, auf welche Weise auch in Corona-Zeiten kirchliche Veranstaltungen möglich sein können. Für Open-Air-Gottesdienste und Veranstaltungen - nicht nur in der kalten lahreszeit – waren einige Anschaffungen nötig. Regenschirme, zum Schutz vor Schnee oder Regen. Decken, die den Gottesdienstbesuchern Wärme schenken. Außerdem sollte ein Gerüst angeschafft werden, mit dem zum Beispiel das Banner in der Adventszeit am Kirchturm angebracht werden kann. Ebenso ist das Gerüst auch im Innenraum der Kirche einsetzbar, um bspw. Leuchtmittel auszutauschen... Doch wohin mit dem Gerät? Für alle diese Dinge braucht es Stauraum zur Lagerung. Dafür wurde ein abschließbarer Container bestellt, um darin das neue Equipment sicher lagern zu können.

Der Förderverein verfügte über ausreichende Mittel, um die Kirchengemeinde bei der Beschaffung zu unterstützen. Unser Dank gilt hierbei besonders allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns helfen, derartige Projekte umsetzen zu können.

Präsenz-Mitgliederversammlung war wegen der geltenden Vorschriften nicht möglich. Um dennoch die Zustimmung der Mitglieder für dieses Projekt zu erhalten, wurde ein Umlaufbeschluss per E-Mail auf den Weg gebracht. Die Beteiligung an diesem Verfahren war außerordentlich groß und positiv (siehe oben). Die benötigte Mehrheit stimmte dem Beschluss zu und wir konnten grünes Licht für die Anschaffungen geben.



In der Adventszeit wurde mit Unterstützung von fleißigen Helfern das Gerüst aufgebaut, um das Banner am Kirchturm anzubringen. Damit sind von nun an ganzjährige Bannerwechsel sowie Arbeiten im Kircheninnern möglich.

Die Botschaft "Gott kommt" war weithin sichtbar!



Fotos: Ulf Below



Probesitzen auf den Outdoor-Stühlen, gut beschirmt und warm eingewickelt ...



(Ulf und Andrea Below, Ilka Singer-Neumaier, Tina Wachter, Kirsten Brunke)



Für das 1. Halbjahr 2021 gibt es noch keine Termine, an denen der Lichtblick aktiv werden kann. Aber - wir sind in den Startlöchern und können uns zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktiv am kirchlichen Gemeindeleben beteiligen. Informationen zu unserer Tätigkeit und geplanten Aktionen finden Sie auf: https://www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de/ foerderverein/

Wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen möchten, können Sie das über die neu eingerichtete E-Mail-Adresse tun: hdf.lichtblick@lk-bs.de

Kirsten Brunke



AUS DER GEMEINDE HEILIGE DREIFALTIGKEIT



Aus der Kita Hubertusstrasse berichtet:

Herbst zwischenzeitlich wieder etwas "normalisiert" hatte, kam es seit dem 16.12.2020 zum erneuten Lockdown zuerst noch mit der Bitte an die Eltern , die Kinder - wenn möglich- zu Haus zu betreuen und seit dem 11.01. bis zumindest Ende Februar sind die Kitas geschlossen und es gibt nur noch eine Notbetreuung mit maximal 50% Belegung.

Wie schade für unseren Kindergartenalltag und vor allen Dingen für die Kinder, die ihre Freunde und diesen Alltag ganz schmerzlich vermissen.

Was für ein Glück, dass wir all die Formen die wir im ersten Lockdown entwickelt haben, um mit den Kindern, die zu Haus betreut werden, in Kontakt zu bleiben, ganz schnell wieder anwenden und zum Teil noch ausbauen konnten. So gibt es weiterhin Post und die Buchausleihe bei den wöchentlichen Besuchen am offenen Fenster. Telefonate und viele Videos aus den einzelnen Gruppen über unsere Kita App oder über Youtube.

Da auch das Faschingsfest für viele Kinder ausgefallen ist, haben wir beschlossen, sobald es wieder möglich ist,

Nachdem sich der Kitabetrieb ja im noch einmal ein Kostümfest für alle Kindern zu feiern. Wenn es drinnen noch nicht erlaubt ist, dann eben bei besserem Wetter mit Musik und Tanz "Open Air" nach Gruppen getrennt, auf unse-



Den Schnee, der uns Erwachsenen in der ersten Februar-Woche viel Schwierigkeiten beschert hat, haben unsere Kinder in vollen Zügen genossen!





Auch für die Kita-Mitarbeiter hat im Jahr 2020 Corona bedingt weder ein Betriebsausflug noch eine Weihnachtsfeier stattgefunden. Stattdessen gab es für jeden Mitarbeiter als Dankeschön und gleichzeitig auch zur Gesundheitsprävention eine wärmende Fleecejacke mit unserem Kindergartenlogo und dem Namen des jeweiligen Mitarbeiters für den Kitaalltag. Das gesamte Kitateam hat sich sehr darüber gefreut!

Seit Oktober 2020 kommt Abby vom **Kräutergarten**, eine zwei Jahre alte Chacoral Labradorhündin, regelmäßig in unsere Kita. Ihre Halterin, die auch Erzieherin in der Kita ist und Abby sind in den letzten Zügen der Ausbildung zum The-

rapiebegleithundeteam.



Tiere haben positive Auswirkungen auf de psychlogischen, physiologischen und sozialen Bereich und können daher eine große Hilfe sein, Menschen, insbesondere Kinder, ganzheitlich zu fördern und zu unterstützen.

Bedingung, während Menschen leider oft einander beurteilen und kritisieren.

Die ohne Bedingung erfahrene Zuneigung des Tieres ist ein wichtiges Zeichen, um den Kindern einen Weg zu öffnen, Vertrauen zu entwickeln und Beziehungen aufzubauen.

Kinder können dem Tier ihre Sorgen und Ängste eher mitteilen, weil sie fühlen, dass das Tier wertfrei zuhört. Dies kann Erleichterung verschaffen und der erste Schritt sein, sich seiner Erzieherin / seinem Erzieher zu öffnen.

Tiere fördern auch Konzentrationsfähigkeit, Empathie, motorische Fähigkeiten, Selbstbewusstsein, bauen Stress ab und regen zur Bewegung an.

Kinder mit geringer Frustrationstoleranz lernen im Umgang mit dem Hund, sich besser zu kontrollieren. Mit der tiergestützten Pädagogik kann ganz individuell auf die Probleme und Ressourcen des jeweilgen Kindes eingegangen werden. Das Angebot soll positive Erfahrungen und Erlebnisse vermitteln, die zur Tiere akzeptieren Menschen ohne Achtung des Anderen, zu Selbstbewusstsein und zur Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten, Sprachschwierig- Sabine Gabrielson

keiten und Verhaltensproblemen verhel-



Aktion: Ich packe Abbys Koffer und nehme mit.....

Hier lernen die Kinder:

- die Gegenstände des Hundes
- was darf der Hund, was darf er nicht?
- Welche Unterschiede gibt es?
- Was ist gleich?

Briefe gegen die Einsamkeit

Zuerst war es eine spontane Idee, von der wir aus einer Gemeinde in Lüneburg hörten. So viele Menschen konnten wegen der Coronakrise keinen Besuch bekommen und fürchteten sich, in den Weihnachtstagen ganz allein zu sein, in ihrer Wohnung, in den Apartments im Seniorenheim.

Darum hat Andrea Below die Idee mit in das Gymnasium genommen und ich bat unsere Konfirmand*innen, die seit November monatlich eine Aufgabe von mir bekommen, ein oder zwei Briefe an Senioren und Seniorinnen zu schreiben, die wir dann verteilen wollten.

Im Gymnasium haben sich gleich etliche Klassen, Schüler-*innen und auch Lehrer*innen inspirieren lassen, die Konfirmanden schrieben fleißig mit und auch aus der Gemeinde haben Menschen sich daran beteiligt. Fast stündlich konnten wir unseren Briefkasten leeren, immer wieder neue Briefe. Am Ende waren es weit mehr als dreihundert wunderschöne Briefe, die bei uns zur Verteilung angekommen sind.

Wir teilten sie auf in die Seniorenheime hier in der Stadt **Ulf Below**



und ein ganzer Teil ging auch an Gemeindeglieder hier im Ort, die unsere Teamerin Leandra Voges verteilte.

In den Tagen danach erreichten uns bewegende Dankesbriefe und auch Anrufe. Eine gute Aktion in der Advents- und Weihnachtszeit - und ein herzlicher Dank an alle, die daran beteiligt waren.

AUS DER GEMEINDE HEILIGE DREIFALTIGKEIT



Endlich Ehrungen!

Das Jahr 2020 war ja für uns alle ein Jahr mit vielen Dingen, an die wir uns gewöhnen mussten. Ich glaube, dass die Kontaktbeschränkungen für uns alle ziemlich schlimm waren. Wir Frauenhilfsschwestern hatten uns schon sehr auf unser Jubuläum im Oktober gefreut und immer wieder gehofft, dass wir mit Gästen feiern könnten und während der Feier auch die Ehrungen von zwei langjährigen Frauenhilfsschwestern vornehmen könnten.

Aber leider war es uns wegen der Coronabestimmungen nicht erlaubt, uns zu einer Feier treffen. Zu unserer großen Freude bestand aber die Möglichkeit, Gottesdienst zu feiern. Und so feierten wir am 9. Dezember mit Pfarrer Below einen Adventsgottesdienst für die Frauenhilfe. In der adventlich geschmückten Kirche trafen sich die Frauenhilfsschwestern unter Coronabstimmungen zum Gottedienst. Als besonderen Gast konnten wir die neue Vorsitzende des Landesverban-

des der Frauenhilfe, Frau Renate Leu, begrüßen. Geehrt wurden Frau Ingeborg IIling für 71 Jahre und Frau Ilse Meyer für über 50 Jahre Mitgliedschaft in der Frauenhilfe. Frau Leu ehrte mit einer liebevollen Ansprache beide Jubilarinnen, steckte Frau Meyer die goldene Nadel der Frauenhilfe an und überreichte ihr die Urkunde. Von ihren Frauenhilfsschwestern bekam Frau Meyer einen Blumenstrauß überreicht. Leider war es Frau Illing nicht möglich an diesem Gottedienst teilzunehmen. Daher gingen Frau Leu und ich nach dem Gottesdienst zu Frau Illing und überreichten ihr, verbunden mit herzlichem Dank für diese jahrzehntelange Treue und Verbundenheit, auch die Urkunde, goldene Nadel und einen Blumenstrauß.

Für uns alle ist es der größte Wunsch, uns dieses Jahr wieder zu unseren Nachmttagen zu treffen. Bis dahin bleiben Sie aesund!

Herzlichst! Christina Schunke



Altkleidersammlung

vom 21.-26.09. auf dem Hof hinter dem Gemeindehaus der HDF. Der diesjährige Erlös ist für die Kirchengemeinde bestimmt.

Frauenhilfe - Seminar "Fairer Handel"

Das für den 19./20. März geplante Seminar fällt wegen der bis dahin noch unklaren Infektionslage und Bestimmungen aus. Ein neuer Termin wird durch Aushang oder im Gemeindebrief bekannt gegeben.

ACM gedenkt der 2020 verunfallten Motorradfahrer*innen

Traditionell findet immer am letzten Samstag im April die Gedenkfahrt für die tödlich verunfallten Motorradfahrer*innen der Region Braunschweig und Harz, von Salzgitter nach Braunschweig, statt. In Braunschweig gedenken wir anschließend, nach der Demofahrt, in einem Gottesdienst den Verunglückten.

Letztes Jahr mussten wir diese traditionsreiche Veranstaltung leider in den Herbst verschieben und auf ein absolutes Minimum reduzieren. Da sich das Pandemiegeschehen noch nicht in die gewünschte Richtung entwickelt hat, sind wir auch in diesem Jahr zum Umdenken gezwungen. Allerdings wollen wir an "unserem" Termin festhalten, der seit Jahrzehnten unverrückbar in den Kalendern der Motorradfahrer*innen steht. Aus diesem Grund hat sich die Arbeitsgemeinschaft christlicher Motorradfahrer*innen Braunschweiger Land e.V. ein neues Konzept überlegt, das uns mit notwendigem Abstand zusammenkommen lässt.

Am 24. April 2021, dem letzten Samstag im April, werden ab 13 Uhr die Holzkreuze der Verunfallten Biker*innen der Saisons 2019 und 2020 vor der Kirche Heilige Dreifaltigkeit, Salzgitter Bad, Friedrich-Ebert-Str. 42, aufgestellt. Einen gemeinsamen Konvoi wird es leider nicht geben, doch jede*r ist herzlich

dazu eingeladen, zwischen 13 - 15 Uhr an dieser Gedenkstelle vorbeizufahren und in Biker-Manier (mit links) zu grüßen. Anzuhalten und sich vor Ort zu treffen, ist nicht vorgesehen. Ab 15 Uhr werden die Kreuze in die Kirche gebracht, wo für Angehörige und Freunde der Verunglückten ein Gedenkgottesdienst im kleinen Kreis stattfinden wird.

Damit wir dennoch an diesem Tag zusammen sein und gemeinsam die Vorbeifahrt an den Kreuzen und den anschließenden Gottesdienst verfolgen können, wird ein Live-Stream eingerichtet. Dieser begleitet die Kreuze auf ihrem Weg nach Salzgitter-Bad sowie den Gedenkgottesdienst ab 15 Uhr. In der Zeit von 13 - 15 Uhr gibt es - ebenfalls im Stream - Informationen zur ACM, Grußworte und Gedanken zu diesem besonderen Tag.

Weitere Informationen wird es ab März auf www.acm-bs.de und https://www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de sowie über unsere Facebook-Seite geben.

Wir wünschen Euch allzeit gute und sichere Fahrt! **Tina Wachter**



Verstehen ist einfach.

Sieverssche Apotheke

Seit 250 Jahren - in 8. Generation

Joachim Sievers

Apotheker und Pharmazierat

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

QUALITÄTS-ZERTIFIKAT der Apothekerkammer



sparkasse-hgp.de

Bohlweg 6 in Salzgitter-Bad

E-Mail: sievers@web-a.de

Tel. 05341/32303 - Fax 905235









Wohn- und Pflegeheim Am Eikel Am Elkel 11 | 38259 Salzgitter-Bad Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.do



TERMINE TERMINE

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORENKREIS

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Heike Glomba 0 53 41 / 83 19 90

TURNGRUPPE

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Ursula Freytag 0 53 41 / 3 60 83

SENIORENNACHMITTAG IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM

findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Inge Marenski

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6 findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Montags, 10:00 Uhr Hannelore Jahnel 0 53 41 / 3 67 94

SENIORENTREFF

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6 Termine nach Absprache Rüdiaer Ludwia 0 53 41 / 39 19 00

SENIORINNENGYMNASTIK

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, außer in den Schulferien 14:30 Uhr nach Absprache Evangelische Familienbildungsstätte 0 53 41 / 83 63 30

ANGEBOTE FÜR KINDER

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Carmen Longwitz 0 53 41 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Gitter-Hohenrode Treffen nach Vereinbarung

Claudia Gluth 01 51 / 12 23 93 63 Laura Schmidt 01 51 / 26 59 43 50

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

St. Mariae-Jakobi

findet zurzeit Corona-bedingt nicht statt Petra Kuhitza 0 53 41 / 8 16 20

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit Dienstags, nach Vereinbarung

Andrea Below 0 53 41 / 8 76 87 81

KINDERKIRCHE

Heilige Dreifaltigkeit Samstags 9:30 - 12:00 Uhr

Nach Absprache

KRABBELGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, nach Vereinbarung Kerstin Bendisch-Franz 0 53 41 / 3 62 30

KIRCHENMÄUSE

Heilige Dreifaltigkeit Samstags 10:00 Uhr

nach Absprache

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2021 Samstags, 09:00 - 15:00 Uhr

06.03 / 24.04. in der Arche 4 Ansprechpartner: Pfarrerin Ulrike Scheibe 0531 / 6 17 31 55

IUGENDGRUPPE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56 Treffen nach Vereinbarung

Sarina Langkopf 848724 HAUPTKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit

17.04. / 08.05. Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28

ALLGEMEINE GEMEINDE-VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND

Noah

KV- Sitzungen Dienstags oder Mittwochs, 19:15 Uhr 23.03. / 28.04. / 18.05. / 23.06. / 20.07. In der Arche 4 Vorsitzende Beate Köbrich 0 53 41 / 39 83 55

BESUCHSDIENST

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz

Treffen nach Absprache Martin-Luther-Platz 6 Heidi Mörber 0 53 41 / 8 36 32 31

FRAUENTREFF

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche

findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Carmen Longwitz 0 53 41 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS

Noah

findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Volker Reschke 0 53 41 / 3 73 93

NÄHKURS

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Carmen Longwitz 0 53 41 / 39 05 52

KIRCHENVORSTAND

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Dienstags, 19:00 Uhr einmal monatlich nach Absprache Vorsitzende Stefanie Kraus 0 53 41 / 39 12 23

GESPRÄCHSKREIS JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56 Termine nach Absprache

Rüdiger Ludwig 0 53 41 / 39 19 00

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56 Donnerstags, 16:30 Uhr Treffen nach Absprache Gerd Tammling 0 53 41 / 7 05 02

GRUPPE MITEINANDER

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56 Termine nach Absprache Brigitte Hornig

0 53 41 / 39 14 55 KIRCHENVORSTAND

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstag, 19:00 Uhr einmal monatlich nach Absprache Thomas Voigt 0 53 41 / 186 10 49

MITEINANDER UNTERWEGS

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstag, 17:30 Uhr Jeden vierten Dienstag im Monat nach Absprache Gudrun Münch 0 53 41 / 39 08 99

FRAUENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwoch, 19:30 Uhr Jeden zweiten Mittwoch im Monat nach Absprache Waltraud Baumann 0 53 41 / 3 27 98

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstags, 09:30 Uhr, nach Absprache Gemeindebüro 0 53 41 / 3 22 65

KAFFEERUNDE

Heilige Dreifaltigkeit

Sonntags 15:00 Uhr Einmal monatlich nach Absprache

GLAUBENSKURS

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache Pfarrer Ulf Below

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstags, 18:30 Uhr 04.03. / 11.03. / 18.03. / 25.03. / 01.04. / 08.04. / 15.04. / 22.04. / 29.04. / 20.05. / 27.05

weitere Termine werden bekanntgegeben Frau Keuenhoff

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE

Gemeinderaum Christuskirche Gitter Waltraud Schulz 0 53 41 / 3 49 80

FRAUENHILFE NOAH

Gemeindehaus Gnadenkirche

findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Renate Krämer 0 53 41 / 3 28 06

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Termine nach Absprache Margot Bischoff 0 53 41 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs um 14:30 Uhr Jeden zweiten Mittwoch im Monat 10.03. / 14.04. / 12.05. / 09.06. (mit Voranmeldung) Christina Schunke 0178 / 933 89 28

KAFFEEPAUSE

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 14:30 Uhr leden ersten Mittwoch im Monat 07.04. / 05.05. / 02.06. (mit Voranmeldung) Christina Schunke 0178 / 933 89 28

ZEIT FÜR DICH, ZEIT FÜR MICH

Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 24.04., 14:30 Uhr (mit Voranmeldung) Christina Schunke 0178 / 933 89 28

STULLENKINO

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache (mit Voranmeldung) Christina Schunke 0178 / 933 89 28

MUSIK

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt

Jörg Glomba www.kita-chor.de

POSAUNENCHOR GITTER

Gemeinderaum Kirche Gitter Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr Michael Kabisch chorleiter@pc-gitter.de

www.pc-gitter.de KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

Freitags, 19:30 Uhr findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt Jörg Glomba www.kita-chor.de

KANTOREI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Donnerstags, 19:30 Uhr Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne 05 31 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Freitags, 19:30 Uhr Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne 05 31 / 87 34 71

GITARRENKURS

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache Bettina Bode 0 53 41 / 39 64 10 bettina-bode@gmx.de

GITARRENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 17:00 Uhr außer in den Schulferien nach Absprache Bettina Bode 0 53 41 / 39 64 10 bettina-bode@gmx.de

KANTOREI

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, 19:30 Uhr Dr. Stefan Schmidt dr.schmidt.sz@t-online.de

SÖLTER KINDER

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 17:30 Uhr außer in den Schulferien nach Absprache Christel Rittner 0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER XXL

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:45 Uhr außer in den Schulferien nach Absprache Christel Rittner 0 53 41 / 3 54 71

KIRCHENBAND

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:30 Uhr Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN

Noah, Arche 4

Montags, 18:00 - 20:00 Uhr Rolf 0175 / 5 32 24 44

AA (ANONYME ALKOHOLIKER) DONNERSTAGSGRUPPE

SMJ, Altstadtweg 6 Donnerstags, 19:00 - 21:00 Uhr Gottfried 0 53 41 / 1 76 66 40

REDAKTIONSTREFFEN EFA 29

Heilige Dreifaltigkeit Donnerstag 29.04.2021, 17:00 Uhr

sämtliche Termine unter Vorbehalt oder nach Absprache





Ansprechpartner für den Pfarrverband

■ GESCHÄFTSFÜHRUNG

Pfarrerin Ulrike Scheibe Tel. 05 31 / 6 17 31 55, ulrike.scheibe@lk-bs.de

■ 1. VORSITZENDE

Beate Köbrich Tel. 0 5 341 / 39 83 55, beate.koebrich@t-online.de

■ 2. VORSITZENDER

Thomas Voigt

Tel. 0 53 41/1 86 10 49, ktvoigt@t-online.de

■ PFARRVERBANDSBÜRO Altstadtweg 6, Salzgitter-Bad

■ PFARRVERBANDSSEKRETÄRIN

Petra Kubitza Tel. 0 53 41 / 8 16 20 Fax 0 53 41 / 81 62-31 salzgitterbad-gitter.pfa@lk-bs.de

Ansprechpartner für die Heilige Dreifaltigkeit

Geschäftsführung Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

■ KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender: Thomas Voigt 0 53 41 / 186 10 49 ktvoigt@t-online.de ulf.below@online.de

GEMEINDELEITUNG UND **VERWALTUNG**

Anschrift

Fr.-Ebert-Str. 42, Salzgitter-Bad Homepage www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de Email kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de

Pfarramt Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28

ulf.below@online.de Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00h / Mi 09:00-15:00h / Fr 09:00-13:00h Anja Meyer

0 53 41 / 3 22 65 Fax 0 53 41 / 90 47 28 dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de

Kirchenvogt

Hartmut Rittner 0 53 41 / 3 98 86 34 Außenanlagen

Andreas Kuttig Förderverein Lichtblick e.V.

Kirsten Brunke kirsten.brunke@gmx.de KINDERGARTEN

Sabine Gabrielson 0 53 41 / 3 62 30 kita-hubertusstrasse@arcor.de

■ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schaukasten

Hartmut Schirner 0 53 41 / 3 27 98 schirbau@kabelmail.de Gemeindebrief birgit.holst@t-online.de

GESPRÄCHSKREISE

Was glaubst denn du? Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28 ulf.below@online.de

■ ÖKUMENE

Kirchliche Partnerschaften

Heinrich Holzenkämnfer 0 53 41 / 3 82 07 h.f.holzenk@web.de Weltladen

Hans-Günter Gerhold 0 53 41 / 3 72 75 gerhold@gymszbad.de

SPENDENKONTO

Propsteiverband SZ-WF-Bad Harzburg Nord LB, Salzgitter Lebenstedt Konto-Nr. 38 082 50 BLZ 250 500 00 HH-St. 706.0100.2217 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50 BIC NOLADE2HXXX

Ansprechpartner für Gitter und Hohenrode

■ PFARRERIN Geschäftsführung

Ulrike Scheibe 0531 / 6 17 31 55 Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

KIRCHENVORSTANDS-VORSITZENDER

Hans Kasinger 0 53 41 / 3 85 85

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Goslar/Harz IBAN DE57 2685 0001 0070 0011 69 **BIC NOLADE21GSL**

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse

38259 Salzgitter / OT Hohenrode Am Gutshof 9 Telefon

0 53 41 / 3 85 85

Email gitter.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten Di und Do 09:00-11:00h

■ KÜSTERIN

Lisa Kabisch 0160 / 635 81 33

■ POSAUNENCHOR

Michael Kabisch chorleiter@pc-gitter.de www.pc-gitter.de

Ansprechpartner für St. Mariae-Jakobi

PFARRER Geschäftsführung Christoph Berger

0 53 41 / 81 62-0 christoph.berger@lk-bs.de

KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE

Stefanie Kraus 0 53 41 / 39 12 23 stefanie.kraus@lk-bs.de

GEMEINDEBÜRO

Adresse

Altstadtweg 6

Pfarramtssekretärin Petra Kubitza

Telefon 0 53 41 / 81 62-0

Fax 0 53 41 / 81 62-31 **Email**

mariae.sz.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr Mi auch 13:00-17:00 Uhr

KINDERGARTEN

Blütenweg 5 0 53 41 / 3 11 06 mariae.sz.kita@lk-bs.de

Leitung: Kerstin Kreismer Bürozeiten: Mo und Di 13-15 Uhr

EV. ALTSTADTFRIEDHOF

Nord-Süd-Straße Friedhofsgärtner:

Michael Sobol Kontakt über das Pfarrbüro

■ PROPSTEIKANTORIN Pia-Cécile Kühne

05 31 / 87 34 71 **■ KÜSTERIN**

Frieda Michejenko

0 53 41 / 3 70 87

BANKVERBINDUNG

BIC NOLADE21HIK

Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine BLZ 259 501 30 Konto 70000 0195 IBAN DE95 2595 0130 0070 0001 95

Ansprechpartner für Noah

■ PFARRERIN

Geschäftsführung Dagmar Janke Postadresse:

Martin-Luther-Platz 4 0 53 41 / 90 47 61

dagmar.janke@lk-bs.de

KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE

Beate Köbrich, 0 53 41 / 39 83 55 beate.koebrich@t-online.de

GEBÄUDE

Gnadenkirche

Adresse: Burgstr. 40 Buslinie 612, Haltestelle: Waldschule

Martin-Luther-Kirche

Adresse: Martin-Luther-Platz 4 Buslinien 610 und 612, Haltestelle: Martin-Luther-Platz **■ GEMEINDEBÜRO**

Heike Glomba Homepage

www.noah-sz-bad.de

Postadresse

Martin-Luther-Platz 4 Telefon

0 53 41 / 3 42 80 Email

noah.sz.buero@lk-bs.de

Fr 09:00-12:00h

Öffnungszeiten Di 09:00-12:00h und 16:00h - 18:00h

■ KÜSTER

Martin-Luther-Kirche

Olaf Kunze 0179 / 538 24 47

Gnadenkirche Carmen Longwitz

0160 / 977 087 90 Außengelände Gnadenkirche und Rasselbande

Julia Hapke-Mittendorf 0 53 41 / 90 56 69

■ KINDERGÄRTEN

Ev. Kindertagesstätte KunterBund Leitung: Dennis Gläser Martin-Luther-Platz 5 A

0 53 41 / 39 19 99 noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de

Ev. Kinderkrippe KunterBund Leitung: Dennis Gläser

0 53 41 / 876 06 70

Ev. Familienbegegnungshaus Rasselbande

Leitung: Sabine Dießel Burgstraße 12 (Wichtelbande) 0 53 41 / 39 54 23 Burgstraße 43 (Hauptgebäude) (im Gebäude der Steinbergschule) 0 53 41 / 847 93 90

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine BLZ 259 501 30 Konto 7000 5848 IBAN DE45 2595 0130 0070 0058 48 BIC NOLADE21HIK

noah.sz.kita-rasselbande@lk-bs.de



Der HERR ist mein Hirte,

mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße

um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl

und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit

werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben

im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23

Pfarrer und Pfarrerinnen des Pfarrverbandes:

- Pfarrer Ulf Below, Tel. 05341/35728
- Pfarrer Christoph Berger, Tel. 0 53 41 / 81 62-0
- Pfarrerin Dagmar Janke, Tel. 05341 / 90 47 61
- Pfarrerin Ulrike Scheibe, Tel. 0531 / 6 17 31 55